



LUDWIGSBURG

PRÜFUNGSBERICHT

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Jahresabschluss 2011



Prüfungsnummer:	I-14/2012/0077/11.13.11
Prüfungszeitraum:	Rechnungsjahr 2011
Prüfungsumfang:	Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 112 GemO unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung sowie der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung.
Prüfungsunterlagen:	Wirtschaftsplan mit Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan einschließlich Vorbericht, Stellenübersicht und Festsetzungsbeschluss, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht.
Prüfungsergebnis:	Die Wertung und Gewichtung der getroffenen Feststellungen führt im Ergebnis zu einer Prüfung ohne Beanstandungen.
Prüfer:	Tengler, Steffen
Hinweise:	Die Stellungnahmen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg werden in den Feststellungen sinngemäß wiedergegeben. Die Erledigungstermine sind in den einzelnen Feststellungen ausgewiesen.
Verteiler:	D I D III SEL, Herr Betriebsleiter Kohler SEL, Herr stv. Betriebsleiter Weber SEL, Buchhaltung Frau Wentzel FB Finanzen FB Revision

Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die berichtsrelevanten Feststellungen	3
Abkürzungsverzeichnis	4
1. Beschreibung und Vorgehensweise	6
2. Prüfungsfeststellungen	7
2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	7
2.2 Sachanlagen	8
2.3 Finanzanlagen	10
2.4 Vorräte	11
2.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12
2.6 Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	13
2.7 Rechnungsabgrenzungsposten	14
2.8 Eigenkapital	15
2.9 Sonderposten für Investitionszuschüsse	16
2.10 Empfangene Abwasserbeiträge	17
2.11 Rückstellungen	18
2.12 Verbindlichkeiten	20
2.13 Umsatzerlöse	23
2.14 Andere aktivierte Eigenleistungen	25
2.15 Sonstige betriebliche Erträge	26
2.16 Materialaufwand	27
2.17 Personalaufwand	29
2.18 Abschreibungen des Anlagevermögens	30
2.19 Sonstige betriebliche Aufwendungen	31
2.20 Zinsen und ähnliche Erträge	33
2.21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34
2.22 Außerordentliche Erträge	35
2.23 Außerordentliche Aufwendungen	35
2.24 Sonstige Steuern	36
2.25 Jahresergebnis	37
2.26 Jahresabschluss und Lagebericht 2011	38
2.27 Wirtschaftsplan: Aufstellung und Genehmigung	40
2.28 Wirtschaftsplan: Vergleich Planung mit Ist-Werten	41
2.29 Wirtschaftsplan: Vergleich Ist/Ist-Werte	43
2.30 Jahresabschluss des Vorjahres 2010	44
2.31 Erledigung der Prüfungsfeststellungen 2010	44
2.32 Laufende Prüfung der Kassenvorgänge	45
3. Prüfungsergebnis	46
Anlagen	

Übersicht über die berichtsrelevanten Feststellungen

Nr.	Titel	Klassifizierung	Status
01	Immaterielle Vermögensgegenstände	Keine Beanstandung	erledigt
02	Sachanlagen	Keine Beanstandung	erledigt
03	Finanzanlagen	Keine Beanstandung	erledigt
04	Vorräte	Keine Beanstandung	erledigt
05	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Keine Beanstandung	erledigt
06	Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	Keine Beanstandung	erledigt
07	Rechnungsabgrenzungsposten	Keine Beanstandung	erledigt
08	Eigenkapital	Keine Beanstandung	erledigt
09	Sonderposten für Investitionszuschüsse	Keine Beanstandung	erledigt
10	Empfangene Abwasserbeiträge	Keine Beanstandung	erledigt
11	Rückstellungen	Keine Beanstandung	erledigt
12	Verbindlichkeiten	Keine Beanstandung	erledigt
13	Umsatzerlöse	Keine Beanstandung	erledigt
14	Andere aktivierte Eigenleistungen	Keine Beanstandung	erledigt
15	Sonstige betriebliche Erträge	Keine Beanstandung	erledigt
16	Materialaufwand	Keine Beanstandung	erledigt
17	Personalaufwand	Keine Beanstandung	erledigt
18	Abschreibungen des Anlagevermögens	Keine Beanstandung	erledigt
19	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Keine Beanstandung	erledigt
20	Zinsen und ähnliche Erträge	Keine Beanstandung	erledigt
21	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Keine Beanstandung	erledigt
22	Außerordentliche Erträge	Keine Beanstandung	erledigt
23	Außerordentliche Aufwendungen	Keine Beanstandung	erledigt
24	Sonstige Steuern	Keine Beanstandung	erledigt
25	Jahresergebnis	Keine Beanstandung	erledigt
26	Jahresabschluss und Lagebericht 2011	Keine Beanstandung	erledigt
27	Wirtschaftsplan: Aufstellung und Genehmigung	Keine Beanstandung	erledigt

28	Wirtschaftsplan: Vergleich Planung mit Ist-Werten	Keine Beanstandung	erledigt
29	Wirtschaftsplan: Vergleich Ist/Ist-Werte	Keine Beanstandung	erledigt
30	Jahresabschluss des Vorjahres 2010	Keine Beanstandung	erledigt
31	Erledigung der Prüfungsfeststellungen 2010	Keine Beanstandung	erledigt
32	Laufende Prüfung der Kassenvorgänge	Keine Beanstandung	erledigt

Klassifizierung der Feststellungen	
Keine Beanstandung	keine Gefährdung
Geringe Beanstandung	geringe Gefährdung
Nennenswerte Beanstandung	mittlere Gefährdung, Maßnahmen erforderlich
Erhebliche Beanstandung	hohe Gefährdung, Maßnahmen erforderlich
Schwerwiegende Beanstandung	sehr hohe Gefährdung, Sofortmaßnahmen erforderlich
Die Gefährdung kann sich sowohl auf die Wirtschaftlichkeit als auch auf Ordnungs- oder Zweckmäßigkeit beziehen	

Abkürzungsverzeichnis

EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
FB	Fachbereich
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemKVO	Gemeinekassenverordnung
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GuV	Gewinn und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KAG	Kommunalabgabengesetz
LuL	Lieferungen und Leistungen
Mio.	Millionen
SFB	Schmutzfangbecken
RÜB	Regenüberlaufbecken
RRB	Regenrückhaltebecken
TVAöD-BT BBiG	Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes Besonderer Teil Berufsbildungsgesetz
Verb.	Verbindlichkeiten
ZV	Zweckverband

1. Beschreibung und Vorgehensweise

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir die Buchführung auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Der Betriebsleiter trägt die Verantwortung für den Jahresabschluss sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Wir haben die Prüfung in der Zeit von Ende September bis Anfang November 2012 mit Unterbrechungen in den Räumen des Fachbereichs Revision der Stadtverwaltung Ludwigsburg durchgeführt. Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung haben wir nach Art, Umfang und Ergebnis in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

Die Prüfung durch den Fachbereich Revision war mit der Zielsetzung angelegt, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages zu erkennen, die sich wesentlich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Auskünfte erteilte uns Herr Schmid vom Fachbereich Finanzen. Während der Prüfung aufgetretene Fragen wurden in Gesprächen mit ihm geklärt. Alle vom Fachbereich Revision erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind umgehend und zuverlässig vorgelegt worden.

2. Prüfungsfeststellungen
2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Feststellung Nr. 01	Immaterielle Vermögensgegenstände
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Immaterielle Vermögensgegenstände zählen zum Anlagevermögen und sind nicht-monetäre und nicht-körperliche Vermögenswerte. Dazu zählen gewerbliche Schutzrechte, Konzessionen oder der Firmenwert. Im Speziellen handelt es sich hierbei um gewährte Baukostenzuschüsse und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände wie beispielsweise die Fortführung des Kanalkatasters.	
Feststellung:	
Die Entwicklung des Anlagevermögens der SEL wird tabellarisch in einer Übersicht (siehe Anlage 6) geführt. Neuanschaffungen, Bewertungen und Abschreibungen wurden stichprobenweise geprüft. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Preisminderungen bewertet.	
Aus Vorjahren sind u.a. noch Baukostenzuschüsse für die RÜB Furt I und Furt II einschließlich der dazugehörigen Kanäle an die Gemeinde Möglingen, Zuschüsse an die Stadt Freiberg a. N. für einen Brückenbau über den Gründelbach und Baukostenzuschüsse an den ZV Pattonville/Sonnenberg für das RÜB Grünbühl vorhanden. Im Prüfungsjahr sind keine neuen Kostenbeteiligungen erfolgt.	
Bei den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen sind u.a. die Aufstellung und Fortführung des Kanalkatasters und hydraulische Kanalnetzberechnungen aktiviert.	
Bei der Fortführung des Kanalkatasters ist ein Zugang in Höhe von 476,00 Euro zu verzeichnen.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Immaterielle Vermögensgegenstände	2011 Euro	2010 Euro
1. Gewährte Baukostenzuschüsse		
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge / Abschreibungen	26.652,24	26.652,25
<i>Zwischensumme</i>	721.593,20	748.245,44
2. Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände		
Zugänge	476,00	1.428,00
Abgänge / Abschreibungen	21.514,81	21.501,59
<i>Zwischensumme</i>	375.139,98	396.178,79
Summe	1.096.733,18	1.144.424,23

2.2 Sachanlagen

Feststellung Nr. 02	Sachanlagen
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Sachanlagen sind neben den immateriellen Vermögensgegenständen und Finanzanlagen Teil des Anlagevermögens. Sie dienen dem dauerhaften Gebrauch eines Unternehmens und bilden die Grundlage für die Betriebstätigkeit. Bei der Stadtentwässerung Ludwigsburg wären hier Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten, Grundstücke mit Wohnbauten, Sammlungsanlagen wie Kanäle oder Sonderbauwerke, Kläranlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Anlagen im Bau zu nennen.</p>	
Feststellung:	
<p>Bei den ausgewiesenen Werten handelt es sich im Wesentlichen um das eingebrachte Anlagevermögen des ehemaligen Regiebetriebs.</p> <p>Das übertragene Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf diejenigen Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt sind, bewertet. In die Ermittlung der Herstellungskosten wurden gemäß § 255 HGB Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten einbezogen. Eine Aktivierung der allgemeinen Verwaltungskosten sowie von Zinsen auf das Fremdkapital wurde nicht vorgenommen.</p> <p>Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei grundsätzlich nach der linearen Methode abgeschrieben wurde. Die betriebliche Nutzungsdauer von Kanälen und Schächten wurde mit 50 Jahren angesetzt.</p> <p>Das Anlagevermögen der Kläranlagen wurde im Jahr 2000 in eine US-Lease Transaktion eingebracht. Die Cross-Border-Verträge mit dem US-Trust wurden am 31. Juli 2000 abgeschlossen.</p> <p>Bei den Kanälen sind Zugänge in Höhe von insgesamt 2.027.526,47 Euro erfolgt, davon entfallen 1.861.107,93 Euro auf die Mischwasserkanäle, 72.801,76 Euro auf die Regenwasserkanäle und 93.616,78 Euro auf die Schmutzwasserkanäle.</p> <p>Die Kosten der Hausanschlüsse wurden seitens der SEL übernommen, um im Nachgang diese von den Bürgern über die Kostenerstattungen einzuholen.</p> <p>Bei den Sonderbauwerken sind 313.233,42 Euro zugegangen. Umbuchungen und Abgänge sind nicht zu verzeichnen.</p> <p>Abgänge und Umbuchungen im Kläranlagenbereich waren nicht zu verzeichnen. Zugänge wurden in Höhe von 21.043,58 Euro aktiviert.</p> <p>17.269,78 Euro an Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden als Zugänge verbucht. Abgänge und Umbuchungen waren nicht zu verzeichnen.</p> <p>Anlagen im Bau nahmen um 34.983,29 Euro zu. Abgänge und Umbuchungen waren keine zu verzeichnen.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Sachanlagen	2011 Euro	2010 Euro
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.172.726,36	10.021.925,32
Grundstücke mit Wohnbauten	175.583,79	123.030,67
Sammlungsanlagen		
a) Kanäle	39.796.561,12	39.213.238,21
b) Sonderbauwerke	10.400.223,66	10.486.659,20
Kläranlagen	1.206.484,40	1.723.927,45
Betriebs- und Geschäftsausstattung	367.751,73	424.980,80
Anlagen im Bau	119.841,93	88.639,64
Summe	61.239.172,99	62.082.401,29

Entwicklung Sachanlagevermögen	2011 Euro
Anfangsbestand	62.082.401,29
Zugänge	2.501.039,22
<i>Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</i>	<i>13.522,79</i>
<i>Grundstücke mit Wohnbauten</i>	<i>73.459,89</i>
<i>Mischwasserkanäle</i>	<i>1.861.107,93</i>
<i>Schmutzwasserkanäle</i>	<i>72.801,76</i>
<i>Regenwasserkanäle</i>	<i>93.616,78</i>
<i>Sonderbauwerke</i>	<i>313.233,42</i>
<i>Kläranlagen</i>	<i>21.043,58</i>
<i>Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>17.269,78</i>
<i>Anlagen im Bau</i>	<i>34.983,29</i>
Umbuchungen (AHK)	0,00
Abgänge (AHK)	0,00
Abschreibungen auf AHK	3.344.267,52
Umbuchungen von Abschreibungen	0,00
Abschreibungen auf Abgänge	0,00
Restbuchwert zum 31.12.	61.239.172,99

2.3 Finanzanlagen

Feststellung Nr. 03	Finanzanlagen
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Finanzanlagen sind im Gegensatz zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.</p> <p>Unter Beteiligungen versteht der Gesetzgeber gem. § 271 (1) HGB Anteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen.</p> <p>Die Stadtentwässerung Ludwigsburg ist Mitglied im Zweckverband Gruppenklärwerk Leudelsbach mit Sitz in Markgröningen. Die Beteiligung liegt in der Entwässerung des Stadtteils Pflugfelden begründet.</p>	
Feststellung:	
<p>Als Zugang für den Zweckverband sind 8.701,76 Euro zu verzeichnen. Diese Summe setzt sich aus einer Fernwirkanlage (6.048,27 Euro) und eines Blockheizkraftwerks (2.653,49 Euro) zusammen. Der Ludwigsburger Anteil hieraus beträgt 16,30 %, dies entspricht einer Summe von 1.418,40 Euro.</p> <p>Die auf Ludwigsburg entfallende Landesbeihilfe (12,17 % aus 1.611.527,58 Euro) wurde mit 3.445,06 Euro aufgelöst.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Beteiligung an Zweckverbänden	2011 Euro	2010 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	879.442,83	971.096,34
Zugang (summiert)	1.418,40	12.810,40
Abschreibung (netto)	97.756,67	-107.918,96
Auflösungen	3.455,06	3.455,06
Korrekturbeleg Rundungsdifferenz	0,01	-0,01
Summe	786.559,62	879.442,83

2.4 Vorräte

Feststellung Nr. 04	Vorräte
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Vorratsvermögen ist die Bezeichnung für die auf Lager befindlichen, für den Produktionsprozess oder für den Absatz bestimmten Erzeugnisse, Leistungen, Waren und Stoffe, die in der Bilanz unter den Positionen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren als Teil des Umlaufvermögens ausgewiesen werden. Geleistete Anzahlungen auf Lieferungen von Vermögensgegenständen des Vorratsvermögens sind als gesonderter Posten zusammen mit diesen auszuweisen.</p> <p>Im Fall der Kläranlage handelt es sich ausschließlich um chemische Produkte zur Verbesserung des Klärschlammes und zur chemischen Phosphatfällung bei der Abwasserreinigung.</p>	
Feststellung:	
<p>Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der Kläranlagen wurden zum 31.12.2011 aufgenommen und mit den letzten Einstandspreisen bewertet.</p> <p>Die 10.397,86 Euro verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Kläranlagen: Kläranlage Hoheneck 5.578,54 Euro, Kläranlage Eglosheim 3.000,20 Euro und Kläranlage Poppenweiler 1.819,12 Euro.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Vorräte	2011 Euro	2010 Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.397,86	13.817,77
Summe	10.397,86	13.817,77

2.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Feststellung Nr. 05	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Forderungen stellen Ansprüche der Unternehmung an andere Personen dar. Finanzwirtschaftlich gesehen sind sie von hoher Bedeutung, da sie Kapital binden und mit ihrer Gewährung das Risiko des teilweisen oder vollständigen Ausfalls verbunden ist.</p> <p>Unter den Begriff "Forderungen" fallen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der Forderungen gegenüber der Anschlussgemeinden, Forderungen an die Stadt Ludwigsburg, Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstige Vermögensgegenstände.</p>	
Feststellung:	
<p>Die Forderungen aus LuL (Abwassergebühren und Starkverschmutzerzuschläge unter Berücksichtigung von Nachlässen für nachweislich nicht in die Kanalisation eingeleitete Wassermengen) sind in einer Debitorensaldenliste zum 31.12.2011 nachgewiesen mit 445.128,30 Euro.</p> <p>Es bestehen keine Forderungen an die Anschlussgemeinden zum Stichtag 31.12.2011.</p> <p>Ein Beteiligungsverhältnis von Unternehmen besteht nicht.</p> <p>Die Forderungen an die Stadt belaufen sich auf 483.328,59 Euro unter anderem mit 183.024,22 Euro Personalkosten für Leistungen des Eigenbetriebs in 2011 für den Fachbereich Tiefbau und Grünflächen, die von dort zu erstatten sind. Zudem erhielt die Stadt, nach Abrechnung des Straßenentwässerungsanteils 2011, noch einen Restbetrag über 294.510,37 Euro. Für die bei der Kläranlage Eglosheim betriebene Tierkadaversammelstelle sind für Personal-, Wasser- und Stromkosten noch 5.748,76 Euro Kostenersatz zu erbringen.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2011 Euro	2010 Euro
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	445.128,30	132.031,47
davon		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Erstattungen	445.128,30	142.400,30
Forderungen Anschlussgemeinden	0,00	-10.368,83
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
3. Forderungen an die Stadt	483.328,59	159.662,53
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Summe	928.456,89	291.694,00

2.6 Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten

Feststellung Nr. 06	Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten stellen die liquiden Mittel des Eigenbetriebs dar.	
Feststellung:	
Seit Anfang Dezember 2004 ist das Girokonto (KSK Nr. 110) gemeinsam mit dem Konto der Stadtverwaltung (KSK Nr. 196) und dem Konto der Bürgerstiftung in einen Cash-Pool eingebunden.	
Zum 31.12.2011 ergab sich ein negativer Kontostand in Höhe von 273.202,67 Euro, welcher unter dem Bilanzpunkt „Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt“ passiviert wurde. Der höchste Sollbestand datiert auf den 16.08.2011 mit 506.181,03 Euro. Somit wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite von 2 Mio. Euro nicht überschritten.	
Im Verlauf des Jahres wurden 9.952.359,68 Euro auf das städtische Zentralkonto als Geldanlage überwiesen, im Gegenzug hat dieses Konto der SEL in der Summe 11.413.664,38 Euro als Kassenkredite gewährt. Der vereinbarte Zinssatz beträgt in beiden Fällen bis zum 15.04.2011 1,00 % bis zum 18.07.2011 1,25 %, bis zum 09.11.2011 1,50 %, bis zum 14.12.2011 1,25 % und seit dem 15.12.2011 unverändert 1,0 % p.a. Dem Konto der SEL wurden 5.804,25 Euro Guthabenzins aus dem Cash-Pool überwiesen. An Sollzinsen sind 660,06 Euro angefallen.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten	2011 Euro	2010 Euro
Cash-Pool	0,00	1.188.102,03
Summe	0,00	1.188.102,03
Hinweis: Der negative Kassenbestand wird unter dem passiven Bilanzpunkt „Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt“ ausgewiesen.		

2.7 Rechnungsabgrenzungsposten

Feststellung Nr. 07	Rechnungsabgrenzungsposten
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung eines Unternehmens durch Trennung zweier aufeinander folgender Geschäftsjahre.</p> <p>Ausgaben, die vor dem Abschluss-Stichtag anfallen und erst zu einer bestimmten Zeit nach diesem Tag Aufwand darstellen, sind zwingend in einen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten einzustellen (§ 250 Abs. 1 HGB).</p>	
Feststellung:	
<p>Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die Beamtenbesoldung für den Monat Januar 2012, welche von der SEL bereits verauslagt wurde.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
<p>Es sind keine Maßnahmen erforderlich.</p>	

Rechnungsabgrenzungsposten	2011 Euro	2010 Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	5.805,69	3.860,94
Summe	5.805,69	3.860,94

2.8 Eigenkapital

Feststellung Nr. 08	Eigenkapital
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Das Eigenkapital setzt sich aus dem Stammkapital und den Rücklagen zuzüglich des Gewinns des Vorjahres (bzw. abzüglich des Verlusts des Vorjahres) und abzüglich der Abführung an den Haushalt der Stadt (bzw. zuzüglich des Ausgleichs durch den Haushalt der Stadt) plus Jahresgewinn (bzw. minus Jahresverlust) zusammen.</p> <p>Nach §12 (2) EigBG ist der Eigenbetrieb mit einem angemessenen Stammkapital auszustatten, dessen Höhe in der Betriebssatzung festzusetzen ist; Sacheinlagen sind angemessen zu bewerten. Bei Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetrieben im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 bis 3 der Gemeindeordnung kann von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen werden.</p>	
Feststellung:	
<p>Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde gem. § 12 (2) EigBG i.V.m. § 3 Betriebssatzung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg verzichtet. Rücklagen wurden keine gebildet.</p> <p>Das Jahresergebnis wies einen Gewinn in Höhe von 531.503,27 Euro aus. Über die Behandlung des Jahresgewinns 2011 ist noch zu beschließen.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Eigenkapital	2011 Euro	2010 Euro
I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Rücklagen	0,00	0,00
Gewinn / Verlust		
1. Gewinn / Verlust des Vorjahres	623.726,48	-551.757,40
2. Verwendung		
Abführung an den Haushalt der Stadt	0,00	0,00
Ausgleich durch den Haushalt der Stadt	0,00	0,00
Jahresgewinn / Jahresverlust	531.503,27	1.175.483,88
Summe	1.155.229,75	623.726,48

2.9 Sonderposten für Investitionszuschüsse

Feststellung Nr. 09	Sonderposten für Investitionszuschüsse
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Dieser Posten weist die erhaltenen Zuschüsse für Investitionen auf und deren periodengerechte und fortlaufende Auflösung.	
Feststellung:	
Der größte Teil der Investitionszuschüsse resultiert aus, in der Vergangenheit, geleisteten Zuschüssen des Landes für den Bau der Kläranlagen. Dieser Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände aufgelöst.	
Hinzu kommen, Beträge von Nachbarkommunen, die teilweise in Ludwigsburg ihre Abwässer einleiten und deshalb auch Investitionskostenzuschüsse an die SEL bezahlen.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Sonderposten für Investitionszuschüsse	2011 Euro	2010 Euro
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum 01.01.	12.212.499,09	12.806.038,37
Erhaltene Zuschüsse	150.757,05	0,00
Auflösung der Zuschüsse	595.363,52	593.539,28
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum 31.12.	11.767.892,62	12.212.499,09

2.10 Empfangene Abwasserbeiträge

Feststellung Nr. 10	Empfangene Abwasserbeiträge
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Die Eigentümer von Grundstücken, auf denen Abwasser anfällt, sind nach näherer Bestimmung der Abwassersatzung berechtigt und verpflichtet, ihre Grundstücke an die öffentlichen Abwasseranlagen anzuschließen, diese zu benutzen und das gesamte auf den Grundstücken anfallende Abwasser der Stadt zu überlassen.</p> <p>Die Stadt erhebt zur teilweisen Deckung ihres Aufwands für die Anschaffung und Herstellung der öffentlichen Abwasseranlagen einen Abwasserbeitrag. Dieser besteht aus Kanal- und Klärbeitrag.</p>	
Feststellung:	
<p>Die Beiträge 2011 ergeben sich aus dem Kanalbeitrag 207.924,32 Euro und Klärbeitrag 86.586,05 Euro. Hinzu kommen die Beiträge der Baugebiete „Am Sonnenberg“ 108.094,57 Euro und „Am Wasserfall“ 18.162,25 Euro.</p> <p>Die empfangenen Abwasserbeiträge werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände aufgelöst (Kanalbeitrag über 50 Jahren und Klärbeitrag über 30 Jahre).</p> <p>In Absprache mit dem Fachbereich Finanzen, im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2010, wurde vereinbart, dass die Position "Empfangene Ertragszuschüsse" ab dem Jahresabschluss 2011 "Empfangene Abwasserbeiträge" genannt wird, da es sich auch tatsächlich um Beiträge handelt. Dies ist geschehen.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Empfangene Abwasserbeiträge	2011 Euro	2010 Euro
Empfangene Abwasserbeiträge zum 01.01	4.784.617,18	5.010.579,30
Beiträge	420.767,19	29.459,61
Auflösung der Beiträge	259.738,83	255.421,73
Empfangene Abwasserbeiträge zum 31.12	4.945.645,54	4.784.617,18

2.11 Rückstellungen

Feststellung Nr. 11	Rückstellungen
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Rückstellungen sind nach Handelsrecht Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Ausgaben den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden.	
Feststellung:	
Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Urlaubs-, Überstunden- und Pensionsrückstellungen sowie Prüfungs- und Jahresabschlussgebühren und haben sich im Geschäftsjahr 2011 wie in untenstehender Tabelle entwickelt.	
Die Festsetzung der Abgabe für das Einleiten von Schmutzwasser aus den Kläranlagen in öffentliche Gewässer erfolgt durch das Landratsamt Ludwigsburg. Erfahrungsgemäß wird die Abgabefestsetzung für das Veranlagungsjahr 2011 erst im Geschäftsjahr 2013 erfolgen. Die Höhe der Abgabe richtet sich danach, ob die von der SEL erklärten Werte für die schadstoffrelevanten Parameter eingehalten werden und ob Investitionskosten mit der Abwasserabgabe verrechnet werden können.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Rückstellungen	2011 Euro	2010 Euro
1. Gebührenausgleichsrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	642.905,69	810.868,46
Summe	642.905,69	810.868,46

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen	Stand 01.01.2011 Euro	Inanspruch- nahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2011 Euro
Archivierung Geschäftsunterlagen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Pensionsrückstellung Beamte 2007	12.566,26	0,00	0,00	0,00	12.566,26
Abwasserabgabe 2008	216.000,00	216.000,00	0,00	0,00	0,00
Pensionsrückstellung Beamte 2008	17.650,97	0,00	0,00	0,00	17.650,97
Abwasserabgabe 2009	205.000,00	205.000,00	0,00	0,00	0,00
Nachholung Pensionsrück- stellung Beamte 2008	7.500,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00
Pensionsrückstellung Beamte 2009	26.004,22	0,00	0,00	0,00	26.004,22
Örtliche Prüfung durch FB Revision 2010	7.000,00	7.000,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschlusserstellung 2010	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
Urlaubsrückstellung 2010	46.553,72	0,00	46.553,72	0,00	0,00
Überstundenrückstellung 2010	22.073,93	0,00	22.073,93	0,00	0,00
Pensionsrückstellung Beamte 2010	26.935,25	0,00	0,00	0,00	26.935,25
Abwasserabgabe 2010	208.584,11	0,00	0,00	0,00	208.584,11
Örtliche Prüfung durch den FB Revision 2011	0,00	0,00	0,00	7.500,00	7.500,00
Jahresabschlusserstellung 2011	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Urlaubsrückstellung 2011	0,00	0,00	0,00	56.563,56	56.563,56
Überstundenrückstellung 2011	0,00	0,00	0,00	28.015,19	28.015,19
Pensionsrückstellung Beamte 2011	0,00	0,00	0,00	28.002,02	28.002,02
Abwasserabgabe 2011	0,00	0,00	0,00	208.584,11	208.584,11
Summe	810.868,46	438.000,00	68.627,65	338.664,88	642.905,69

2.12 Verbindlichkeiten

Feststellung Nr. 12	Verbindlichkeiten
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Verbindlichkeiten stellen Schulden dar. Sie werden in zeitliche Intervalle (kurz-, mittel- und langfristig) unterteilt. Kurzfristige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren spricht man von langfristigen, in der Zeit dazwischen von mittelfristigen Verbindlichkeiten.</p> <p>Verbindlichkeiten bestehen in der Regel gegenüber Kreditinstituten, Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, der Stadt Ludwigsburg und aus Lieferungen und Leistungen.</p>	
Feststellung:	
<p>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 25.810.137,25 Euro. Diese Verbindlichkeiten verteilen sich auf 23 Darlehen.</p> <p>Aus Lieferungen und Leistungen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 537.645,65 Euro. Skonto in Höhe von 2.160,08 Euro wurde bereits herausgerechnet.</p> <p>Ein Beteiligungsverhältnis mit einem Unternehmen und entsprechende Verbindlichkeiten bestehen nicht.</p> <p>Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt“ (18.128.471,68 Euro) setzt sich aus dem Trägerdarlehen (17.427.844,69 Euro) und den übrigen Verbindlichkeiten zusammen. Die übrigen Verbindlichkeiten wiederum werden durch den Ausgleich des Cash-Pools (427.424,32 Euro) und den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (273.202,67 Euro) gebildet.</p> <p>Im Wesentlichen handelt es sich bei den sonstigen Verbindlichkeiten um Restschulden (1.072.220,78 Euro) an den Kommunalen Versorgungsverband Baden Württemberg (ZVK) für gewährte Darlehen plus Zinsen für das Jahr 2011.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
<p>Es sind keine Maßnahmen erforderlich.</p>	

Verbindlichkeiten (Verbindlichkeitspiegel mit Vorjahresvergleich)	2011 Euro	2010 Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.810.137,25	27.867.771,84
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.590.700,21	70.267,24
davon mit einer Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren	8.494.813,97	12.684.916,95
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	14.724.623,07	15.112.857,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	537.645,65	395.191,05
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	537.645,65	395.191,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	18.128.471,68	17.626.952,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	700.626,99	199.107,62
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	17.427.844,69	17.427.844,69
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.079.198,05	1.282.116,68
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.811,95	20.221,99
davon mit einer Restlaufzeit bis von 1 - 5 Jahren	365.573,78	251.811,30
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	702.812,32	1.010.083,39
Summe	45.555.452,63	47.172.031,88
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.839.784,80	684.787,90
davon mit einer Restlaufzeit bis von 1 - 5 Jahren	8.860.387,75	12.936.728,25
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	32.855.280,08	33.550.515,73

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2011 Euro	2010 Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
4 Darlehen Kreditanstalt für Wiederaufbau 2010	6.159.654,00	6.348.190,00
1 Darlehen KSK Ludwigsburg	3.115.808,60	818.066,98
4 Darlehen LBBW	5.689.656,00	6.318.545,02
3 Darlehen L-Bank	2.794.060,00	2.911.740,00
3 Darlehen Wüstenrot	0,00	2.605.602,81
2 Darlehen Dt. Genossenschafts- und Hypothekenbank	1.866.300,91	2.101.325,50
1 Darlehen Westf. Landschaft Bodenkreditbank	893.957,53	944.034,29
1 Darlehen Commerzbank	600.000,00	700.000,00
4 Darlehen Volksbank Ludwigsburg	4.600.000,00	5.050.000,00
Zwischensumme	25.719.437,04	27.797.504,60
Zinsabgrenzung	90.700,21	70.267,24
Summe	25.810.137,25	27.867.771,84

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2011 Euro	2010 Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	539.805,73	397.347,59
Skonto	2.160,08	2.156,54
Summe	537.645,65	395.191,05

3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2011 Euro	2010 Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00

4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2011 Euro	2010 Euro
a) Trägerdarlehen	17.427.844,69	17.427.844,69
b) Übrige	700.626,99	199.107,62
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	427.424,32	199.107,62
Schecks	0,00	0,00
Ausgleich Cash-Pool	273.202,67	0,00
Summe	18.128.471,68	17.626.952,31

5. Sonstige Verbindlichkeiten	2011 Euro	2010 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten	1.079.198,05	1.282.116,68
Summe	1.079.198,05	1.282.116,68

2.13 Umsatzerlöse

Feststellung Nr. 13	Umsatzerlöse
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Die Umsatzerlöse bestanden bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2010 aus der Abwassergebühr, der Straßentwässerung, der Kostenerstattungen privater Unternehmen und Anschlussgemeinden und der Auflösung von Beiträgen.</p> <p>Seit dem Geschäftsjahr 2011 wird die Abwassergebühr gesplittet in Schmutzwassergebühr und Niederschlagswassergebühr.</p> <p>Gemäß dem Urteil des 2. Senats des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) Baden Württemberg vom 11.03.2010 darf die Abwassergebühr für Schmutz- und Niederschlagwasser nicht mehr allein nach dem Frischwasserverbrauch berechnet werden. (Verstoß gegen den Gleichheitssatz des Art. 3 Abs. 1 GG, sowie gegen das Äquivalenzprinzip). Sämtliche Kommunen im Land müssen nun eine Schmutzwasser- und eine Niederschlagswassergebühr mit unterschiedlichen Gebührenmaßstäben erheben.</p> <p>Der VGH folgt damit einem bundesweiten Trend, der sich in der Rechtsprechung bereits in den 90er Jahren abgezeichnet hat. Die Abwassergebühr wird durch das Gebührensplittung gerechter, führt jedoch insbesondere in der Einführungsphase zu einem höheren Verwaltungsaufwand, da die befestigten Grundstücksflächen noch zu ermitteln sind. Spürbare Umverteilungen dürften sich auch bei den versiegelten städt. Flächen wie Parkplätze, Schulhöfe und Wegen ergeben.</p>	
Feststellung:	
<p>Die gesplittete Abwassergebühr löste rückwirkend zum 01.01.2011 die bisherige Abwassergebühr (1,81 Euro/m³) ab. Diese besteht aus einer Schmutzwassergebühr (1,41 Euro/m³) und einer Niederschlagswassergebühr (0,28 Euro/m³).</p> <p>Diese gesplittete Gebühr wurde grundsätzlich im Betriebsausschuss Stadtentwässerung am 11.11.2010 (Vorlage 478/10) beschlossen.</p> <p>Bei den Einnahmen aus der Abwassergebühr (jetzt Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühr) ist im Jahresvergleich eine Erhöhung um rund 606 TEuro eingetreten. Die von den Stadtwerken abgegebene unbereinigte Jahresfrischwassermenge für 2011 betrug ca. 4.606.000 m³ (Vorjahr 4.602.000 m³).</p> <p>Beim Eigenbetrieb wurde die gesplittete Abwassergebühr rückwirkend zum 01.01.2011 eingeführt.</p> <p>Der Straßentwässerungsanteil beträgt 772.970,28 Euro, er basiert auf den Werten des Jahresabschlusses 2011. Dieser, im Vergleich zum Vorjahr, niedrigere Straßentwässerungsanteil resultiert aus Korrekturbuchungen.</p> <p>Der Kostenanteil der Straßentwässerung der vom städt. Haushalt zu bezahlen ist, wurde hinsichtlich der kalkulatorischen Kosten bisher in derselben Höhe wie in der Globalberechnung ermittelten Durchschnittswerte für Baden Württemberg nach dem Berechnungsmodell der Vedewa (Kanalisation 25 %, Kläranlagen 5 %) angesetzt. Der Anteil an den Betriebskosten der Abwasserableitung betrug 13,5 %.</p>	

Die Firma HEYDER + PARTNER Gesellschaft für Kommunalberatung mbH aus Tübingen wurde 2010 beauftragt, im Hinblick auf die Situation in Ludwigsburg, die tatsächlichen Werte festzustellen. Das Ergebnis dieser Untersuchung ergab, dass die kostenorientierte Berechnung des Straßenentwässerungsanteils bei 21,4 % hinsichtlich der kalkulatorischen Kosten und einen Anteil von 11,16 % hinsichtlich der Betriebskosten der Abwasserableitung und damit unter den Ansätzen des Vedewa-Modells liegt. Diese Werte werden rückwirkend seit 01.01.2009 angewandt.

Die Auflösung des Kanalbeitrages erfolgt seit 2004 nach der Nutzungsdauer mit jährlich 1/50tel, der Klärbeitrag wird entsprechend mit 1/30tel aufgelöst.

Die Kostenerstattungen der beteiligten Kommunen aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen betrifft mit 728.759,08 Euro die Betriebs- und Unterhaltungskostenabrechnung. Bei der Kostenerstattung privater Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die Abwassergebühr mit Starkverschmutzerzuschlag der Württembergischen Zentral Genossenschaft (WZG) für 2011.

Entsprechend der Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Ludwigsburg und der Gemeinde Möglingen bzw. des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der WZG über die Ableitung und Behandlung von Betriebsabwasser gelten ab 01.01.2007 (rückwirkend) veränderte Regelungen, denen der Betriebsausschuss Stadtentwässerung am 21.02.2008 und der Gemeinderat am 27.02.2008 zugestimmt haben (Vorlage 039/08) (Vorlage 262/08).

Demnach erhebt die SEL ein Einleitungsentgelt für das Betriebsabwasser, zuzüglich der Starkverschmutzerzuschläge. Die Gemeinde Möglingen veranlagt die Gebühren für das Niederschlagswasser und das häusliche Schmutzwasser der WZG und übernimmt sämtliches anfallendes Abwasser aus dem Bereich des Fleischzentrums und hat der SEL die Anteile des Einleitungsentgelts für das Betriebsabwasser zu erstatten.

Aufgrund des Ansatzes des vertraglichen Einleitungsentgeltes von 1,30 Euro pro Kubikmeter ergibt sich ein entsprechend niedrigeres Entgelt. Im Gegenzug entfallen für die SEL jedoch die Kostenersatzzahlungen an die Gemeinde Möglingen für die Niederschlagswasserbeseitigung.

Empfehlung/ Maßnahme:

Es sind keine Maßnahmen erforderlich.

Umsatzerlöse	2011 Euro	2010 Euro
Schmutzwassergebühr (bisher Abwassergebühr)	6.808.927,95	8.289.512,77
Niederschlagswassergebühr (seit 2011)	1.761.297,72	-
Straßenentwässerung	772.970,28	1.062.337,89
Kostenerstattungen privater Unternehmen	281.687,30	265.624,87
Kostenerstattungen von Anschlussgemeinden	728.759,08	890.142,22
Auflösung von Beiträgen	259.738,83	255.421,73
Summe	10.613.381,16	10.763.039,48

2.14 Andere aktivierte Eigenleistungen

Feststellung Nr. 14	Andere aktivierte Eigenleistungen
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Aktivierte Eigenleistungen stellen innerbetriebliche Leistungen dar, die nicht in der Periode ihrer Erstellung verbraucht werden, sondern mehrere Perioden genutzt werden können. Es handelt sich hier um Ingenieurleistungen, die von Mitarbeitern der SEL erbracht werden, u.a. für Kanalerneuerungen, Kanalsanierungen, die bauliche Unterhaltung der Kläranlagen, Becken und Pumpwerke.	
Feststellung:	
Die Berechnung erfolgt auf der Preisgrundlage der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure und richtet sich nach den anrechenbaren Kosten. In Summe betragen sie 251.474,16 Euro.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Andere aktivierte Eigenleistungen	2011 Euro	2010 Euro
Andere aktivierte Eigenleistungen	251.474,16	219.877,17
Summe	251.474,16	219.877,17

2.15 Sonstige betriebliche Erträge

Feststellung Nr. 15	Sonstige betriebliche Erträge
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Sonstige betriebliche Erträge sind jene der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die nicht unter Umsatzerlösen, aktivierte Eigenleistungen oder Erträgen des Finanzbereiches erfasst sind. Hierunter fallen a) Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen, b) Miet- und Pächterträge und c) Sonstige betriebliche Erträge (Personal- und Kostenersätze)</p>	
Feststellung:	
<p>a) Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen</p> <p>Die Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen betrifft mit 595.363,52 Euro überwiegend die Kläranlagen und die Sonderbauwerke (SFB und RÜB's). Darin enthalten sind die auf Ludwigsburg entfallende Landesbeihilfe in Höhe von 3.455,06 Euro für den Zweckverband Gruppenklärwerk Leudelsbach (12,17 % aus 1.611.527,58 Euro Zuschuss).</p>	
<p>b) Miet- und Pächterträge</p> <p>Die Miet- und Pächterträge sind periodengerecht erfasst. Es handelt sich um 4 Dienstwohnungen der Kläranlage Hoheneck und 3 Dienstwohnungen der Kläranlage Eglosheim, jeweils inkl. Garage. Hierfür wurden im Prüfungsjahr 34.582,08 Euro Mieteinnahmen erzielt. Die Mieten errechnen sich nach den Landesdienstwohnungsvorschriften, die Miethöhen sind an die höchste Dienstwohnungsvergütung bzw. die ortsübliche Miете gebunden. Ebenfalls unter die Miet- und Pächterträge fällt das von den TDL in 2008 zu zahlende Mietkaufentgelt für das von der SEL beschaffte Kanalreinigungsfahrzeug über 37.001,21 Euro.</p>	
<p>c) Sonstige betriebliche Erträge (Personal- und Kostenersätze)</p> <p>Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. Personal- und Kostenersätze durch den städtischen Fachbereich Tiefbau und Grünflächen (70.358,00 Euro) sowie der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (7.560,00 Euro). Für die Einspeisung von Strom aus der Fotovoltaikanlage in Hoheneck konnten im Berichtsjahr 4.803,34 Euro Erlöst werden.</p> <p>Zudem gab es bei der Abrechnung der Personalkosten für die Tierkadaversammelstelle einen sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 1.206,22 Euro. Dieser stellt die Differenz zwischen der Pauschalvergütung und der tatsächlichen Personalkostenabrechnung dar.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Sonstige betriebliche Erträge	2011 Euro	2010 Euro
Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	595.363,52	593.539,28
Miet- und Pächterträge	72.596,43	73.015,60
Sonstige betriebliche Erträge	134.019,31	167.778,44
Summe	801.979,26	834.333,32

2.16 Materialaufwand

Feststellung Nr. 16	Materialaufwand
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Unter die Position „Materialaufwand“ fallen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren, und Aufwendungen für bezogene Leistungen.	
Feststellung:	
<p>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</p> <p>Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lagen mit 1.044.303,22 Euro auf Vorjahresniveau (1.053.571,99 Euro).</p> <p>Der Frischwasserbezug von den Stadtwerken wird seit 2006 ohne Abwassergebühren berechnet. Dieser Ansatz kann wegen Eigenverbrauch unterbleiben.</p> <p>Für die Schlammmentwässerung ist das Fällmittel Eisen(II)-chlorid im Einsatz. Zusätzlich muss zur besseren Entwässerung Wasserstoffperoxyd zudosiert werden. Daneben ist für die Biologie aufgrund des niedrigen PH-Werts zur Abtötung der Fadenbakterien und gegen den Flockenzerfall (Schlammabtrieb) Kalkkreide zusätzlich zu dosieren.</p> <p>Bei den sonstigen Hilfs- und Betriebsstoffen ist auch der Kostenersatz für eine Rattenbekämpfung im gesamten Abwasserkanalnetz mit 32.540,55 Euro enthalten.</p>	
<p>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</p> <p>Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um rund 180 TEuro gegenüber dem Vorjahr. Maßgeblich dazu beigetragen haben die höheren Kosten der Klärschlamm Entsorgung um 147.583,48 Euro und die höheren Klärgebühren an die Stadt Kornwestheim um 51.976,32 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2010 wurden lediglich Abschlagszahlungen an die Stadt Kornwestheim geleistet. Die Schlussrechnung für die Jahre 2010 und 2011 wurden im Jahr 2011 beglichen was zu den höheren Kosten im Jahr 2011 führte..</p> <p>Fremdleistungen wurden von Dritten hauptsächlich für Unterhaltungs-, Wartungs-, Reparatur- und Pflegearbeiten an den baulichen Teilen der drei Kläranlagen, den Kanälen und den Schmutzfang- und Regenbecken erbracht.</p> <p>Die gemäß Eigenkontrollverordnung zu beseitigenden Kanalschäden der Schadensklasse 1 und 2 erfolgen auf der Grundlage eines Gesamtsanierungskonzepts, welches dem Betriebsausschuss Stadtentwässerung in der Mitteilungsvorlage Nr. 122/04 am 04.03.2004 vorgestellt wurde.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Materialaufwand	2011	2010
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	Euro	Euro
Stromkosten	458.246,34	467.704,89
Heizöl / Erdgas	14.296,72	18.040,76
Frischwasser	7.856,61	7.372,59
Schmierstoffe	6.128,41	5.419,99
Laborbedarf	26.261,35	24.667,75
Fällmittel (Eisen(II)-chlorid o.ä.)	189.085,29	179.539,54
Flockungsmittel (Polymer)	94.866,33	102.213,26
Sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe	77.983,28	68.070,70
Material Direktverbrauch	165.614,62	177.917,88
Dienst- und Schutzkleidung	3.964,27	2.624,63
Summe	1.044.303,22	1.053.571,99

Materialaufwand	2011	2010
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	Euro	Euro
Instandhaltung Kläranlagen	184.454,23	131.220,12
Instandhaltung Kanalnetz	248.352,69	312.893,73
Instandhaltung Wasserläufe und Entwässerungsgräben	48.331,32	77.397,51
Instandhaltung Regenbecken und Pumpwerke	62.683,58	85.977,69
Instandhaltung Dienstwohnungen	14.979,63	9.849,19
Pflege Grünanlagen	19.951,01	15.441,13
Kanalreinigung TDL	243.066,94	199.683,03
Sonstige Leistungen TDL	71.773,73	54.363,99
Fremdanalysen und Gebühren	24.438,59	22.886,34
Entsorgung Rechengut und Sandfang	50.440,94	53.027,23
Entsorgung Klärschlamm	632.330,55	484.747,07
Entsorgung Klärgruben	217,18	1.020,73
Einzugskosten Abwassergebühr	125.512,08	154.032,49
Klärggebühr Kornwestheim	201.976,32	150.000,00
Betriebskostenanteil KA Leudelsbach	131.318,44	122.585,75
Sonstige Aufwendungen	0,00	3.421,40
Summe	2.059.827,23	1.878.547,40

2.17 Personalaufwand

Feststellung Nr. 17	Personalaufwand
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Unter dem Personalaufwand werden neben den Löhnen und Gehältern für Bedienstete und Beamte auch die Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung verstanden.	
Feststellung:	
Der Personalaufwand beläuft sich auf 1.659.650,55 Euro und übersteigt somit den Vorjahreswert um rund 70 TEuro. Gründe hierfür liegen in der Personalaufstockung bezüglich der eingeführten gesplitteten Abwassergebühr.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Personalaufwand	2011 Euro	2010 Euro
a) Löhne und Gehälter		
davon Entgelt Bedienstete	1.182.681,67	1.140.433,09
davon Beamtenbezüge	79.812,63	63.014,63
<i>Zwischensumme</i>	<i>1.262.494,30</i>	<i>1.203.447,72</i>
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
Arbeitgeberanteile Sozialversicherung	232.910,55	221.367,66
Zusatzversorgung	106.142,95	105.395,29
Versorgungsumlage Beamte	22.380,53	21.348,66
Pensionsrückstellung	28.002,02	26.935,25
Berufsgenossenschaft	4.282,60	3.936,61
Unterstützung (Beihilfe, Job-Ticket)	3.437,60	3.674,50
<i>Zwischensumme</i>	<i>397.156,25</i>	<i>382.657,97</i>
Summe	1.659.650,55	1.586.105,69

2.18 Abschreibungen des Anlagevermögens

Feststellung Nr. 18	Abschreibungen des Anlagevermögens
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Abschreibungen stellen den Werteverzehr der immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Beteiligungen dar.	
Feststellung:	
Abschreibungen erfolgten auf immaterielle Vermögensgegenstände mit 48.167,05 Euro, auf Sachanlagen mit 3.344.267,52 Euro und auf die Beteiligungen beim ZV Leudelsbach mit 94.301,60 Euro.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Abschreibungen des Anlagevermögens	2011 Euro	2010 Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	48.167,05	48.153,84
Sachanlagen	3.344.267,52	3.276.851,77
Beteiligung ZV Leudelsbach	94.301,60	104.463,91
Summe	3.486.736,17	3.429.469,52

2.19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Feststellung Nr. 19	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit die nicht unter die Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen auszuweisen sind.</p>	
Feststellung:	
<p>Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren um 254.455,42 Euro höher als im Vorjahr. Gründe hierfür sind Mehraufwendungen für Fremdleistungen im Rahmen der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr. Hier sind unter anderem Luftaufnahmen vom Stadtgebiet für die Grundstücksflächenbestimmung, Verarbeitung dieser Daten, Bekanntmachungen und Porto zu nennen.</p> <p>Unter den sonstigen Verwaltungskosten verbergen sich Verbindlichkeiten gegenüber Fachbereichen der Stadt, welche nicht regelmäßig jedes Jahr auftreten. Hier wären zu nennen der Fachbereich Sicherheit und Ordnung mit Beratungsleistungen der Abteilung Justizariat mit einem Betrag in Höhe von 3.000,00 Euro.</p> <p>Der Fachbereich Liegenschaften fordert als Kostenerstattung 1.296,00 Euro für Eigentümergespräche, für das Erstellen von Dienstbarkeiten und Überlassung von Arbeitsraum in Bezug auf den „Entlastungskanal Oßweil“ sowie für den Teilerwerb von Grundstücken hinsichtlich des „Regenüberlaufsbeckens Neckarweihingen“.</p> <p>Die überörtliche Finanzprüfung (6.562,50 Euro) und Baukostenprüfung (2.865,38 Euro) durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) machten sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 9.417,88 Euro notwendig.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
<p>Es sind keine Maßnahmen erforderlich.</p>	

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2011 Euro	2010 Euro
Abgänge Anlagevermögen	0,00	1.495,86
Abwasserabgabe	212.168,22	208.584,11
Telefongebühren	18.345,20	16.699,45
Datenverarbeitung	10.481,25	8.614,38
Mitgliedsbeiträge	1.633,75	1.624,00
Bankgebühren	54,49	67,40
Büromiete an die Stadt	24.547,62	21.810,62
Gebäudeversicherung	12.844,36	8.063,32
Maschinen- und Elektronikversicherung	14.821,02	14.329,96
KfZ-Versicherung	742,09	579,62
Bürobedarf	5.137,31	7.478,17
Fachbücher, Zeitschriften	2.013,38	1.219,79
Portoaufwendungen	5.891,09	393,75
Bekanntmachungen	23.592,28	616,19
Öffentlichkeitsarbeit	4.799,46	1.275,09
Aus-, und Fortbildung, Reisekosten	8.103,59	1.743,56
Andere Dienst- und Fremdleistungen	190.674,50	9.929,86
<i>Zwischensumme</i>	<i>535.849,61</i>	<i>304.525,13</i>
D III	8.800,00	8.800,00
Organisation und Personal	16.187,44	15.482,20
Revision	21.844,00	19.341,92
Finanzen	28.200,00	26.900,00
Hochbau und Gebäudewirtschaft	4.411,20	1.982,98
Tiefbau und Grünflächen	163.656,00	148.013,00
Sonstige Verwaltungskosten	13.723,88	6.329,00
<i>Verwaltungskosten an städt. Fachbereiche</i>	<i>256.822,52</i>	<i>226.849,10</i>
Sonstiges (2009 Rückholung Unterdeckung)	8.459,45	15.301,93
Summe	801.131,58	546.676,16

2.20 Zinsen und ähnliche Erträge

Feststellung Nr. 20	Zinsen und ähnliche Erträge
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Es handelt sich hier um die Zinsen der SEL aus dem Cash-Pool für Januar bis Dezember 2011. Der Zinssatz wurde bis 15.04.2011 auf 1,00 % bis 18.07.2011 auf 1,25 %, bis 09.11.2011 auf 1,50 %, bis 14.12.2011 auf 1,25 % und seit 15.12.2011 unverändert auf 1,0 % p.a. festgesetzt.	
Feststellung:	
Zinsen für den 01.11.2011 in Höhe von 13,34 Euro wurden doppelt dem Konto der SEL aus dem Cash Pool als Guthabenzins überwiesen. Einmal mit der Oktoberabrechnung (Belegnummer 200257) und einmal mit der Novemberabrechnung (Belegnummer 200285). Somit wurden in Summe 5.817,59 Euro Guthabenzins dem Konto der SEL anstatt 5.804,25 Euro aus dem Cash-Pool überwiesen.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Der Fachbereich Revision empfiehlt, die zuviel erhaltenen Zinsen in Höhe von 13,34 Euro, dem städtischen Konto im Geschäftsjahr 2012 zurück zu überweisen.	

Zinsen und ähnliche Erträge	2011 Euro	2010 Euro
Zinsen und ähnliche Erträge	5.817,59	5.445,29
Summe	5.817,59	5.445,29

2.21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Feststellung Nr. 21	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Hierbei handelt es sich um Zinsen von Kapitalmarktkrediten sowie von Zinsen des gewährten Trägerdarlehens an den Eigenbetrieb.	
Feststellung:	
Die Zinsen für Kapitalmarktkredite sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 65 TEuro niedriger ausgefallen.	
Die Gewährung des Trägerdarlehens an den Eigenbetrieb in Höhe von 17.427.844,69 Euro (Vorlage Nr. 431/04) wurde am 21.10.2004 vom Betriebsausschuss und am 27.10.2004 vom Gemeinderat genehmigt.	
Das Trägerdarlehen wird dauerhaft mit 6 % p.a. (Kalkulationszinssatz des Haushalts) verzinst. Unter Zinsen für sonstige Kredite werden die Soll-Zinsen aus dem CashPool geführt.	
An Sollzinsen sind aus dem CashPool 660,06 Euro angefallen und unter „Zinsen für sonstige Kredite“ aufgeführt.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2011 Euro	2010 Euro
Zinsen für Kapitalmarktkredite	1.040.267,11	1.104.850,54
Zinsen für Trägerdarlehen	1.045.670,68	1.045.670,68
Zinsen für sonstige Kredite	660,06	1.896,08
Summe	2.086.597,85	2.152.417,30

2.22 Außerordentliche Erträge

Feststellung Nr. 22	Außerordentliche Erträge
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
In der Gewinn- und Verlustrechnung sind als außerordentliche Erträge solche Erträge auszuweisen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und unregelmäßig anfallen.	
Feststellung:	
Es sind keine außerordentliche Erträge im Geschäftsjahr 2011 angefallen.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Außerordentliche Erträge	2011 Euro	2010 Euro
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00

2.23 Außerordentliche Aufwendungen

Feststellung Nr. 23	Außerordentliche Aufwendungen
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Herr Kohler, Herr Schmid
Beschreibung:	
Außerordentliche Aufwendungen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie außerhalb der eigentlichen Geschäftstätigkeit und unregelmäßig anfallen.	
Feststellung:	
Es sind keine außerordentliche Aufwendungen im Geschäftsjahr 2011 angefallen.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Außerordentliche Aufwendungen	2011 Euro	2010 Euro
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00

2.24 Sonstige Steuern

Feststellung Nr. 24	Sonstige Steuern
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Unter die Position „Sonstige Steuern“ fallen Kraftfahrzeugsteuern für die Fahrzeuge LB-0203 und LB-6135 ebenso die Grundsteuer für die Kläranlagen.	
Feststellung:	
An Kraftfahrzeugsteuern für die Fahrzeuge LB-0203 und LB-6135 fallen 423,32 Euro.	
Die sonstigen Steuern liegen mit rund 2.500,00 Euro über dem Vorjahr. Das liegt daran dass die Grundsteuern für die Jahre 2010 und 2011 (je 1.239,49 Euro) bezahlt wurden.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Sonstige Steuern	2011 Euro	2010 Euro
Sonstige Steuern	2.902,30	423,32
Summe	2.902,30	423,32

2.25 Jahresergebnis

Feststellung Nr. 25	Jahresergebnis
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Das Jahresergebnis setzt sich aus den Betriebserträgen und -aufwendungen sowie aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen zuzüglich der Finanzerträge zusammen.	
Feststellung:	
<p>Maßgeblichen Anteil an den Betriebserträgen haben die Schmutzwassergebühr mit rund 6,809 Mio. Euro und die Niederschlagswassergebühr mit rund 1,761 Mio. Euro, der Kostenersatz für die Reinigung von Abwasser aus dem Umland mit rund 0,729 Mio. Euro von Kommunen und rund 0,282 Mio. Euro von privaten Unternehmen, die Regenwasserbehandlung der Straßen mit rund 0,773 Mio. Euro und die Auflösung der in der Vergangenheit erhaltenen Beiträge und Zuschüsse mit rund 0,260 Mio. Euro.</p> <p>Insgesamt sind Betriebserträge von 11.666.834,58 Euro angefallen. Die hieraus zu deckenden betrieblichen Aufwendungen betragen 9.051.648,75 Euro, dies führte zu einem betrieblichen Gewinn von 2.615.185,83 Euro aus dem sich unter Berücksichtigung von Zinsaufwendungen, außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, Finanzerträgen und sonstigen Steuern noch ein Gewinn von 531.503,27 Euro ergab.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

Betriebserträge	2011 Euro	%	2010 Euro	%
Umsatzerlöse	10.613.381,16	90,97	10.763.039,48	91,08
Andere aktivierte Eigenleistungen	251.474,16	2,16	219.877,17	1,86
Übrige betriebliche Erträge	801.979,26	6,87	834.333,32	7,06
Summe	11.666.834,58	100,00	11.817.249,97	100,00

Betriebsaufwand	2011 Euro	%	2010 Euro	%
Materialaufwand	3.104.130,45	26,61	2.932.119,39	24,80
Personalaufwand	1.659.650,55	14,23	1.586.105,69	13,40
Abschreibungen	3.486.736,17	29,89	3.429.469,52	29,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	801.131,58	6,87	546676,16	4,60
Summe	9.051.648,75	77,60	8.494.370,76	71,80

Jahresgewinn / Jahresverlust	2011 Euro	2010 Euro
Erträge	11.666.834,58	11.817.249,97
Aufwendungen	9.051.648,75	8.494.370,76
= Betrieblicher Gewinn	2.615.185,83	3.322.879,21
Zinsaufwendungen	2.086.597,85	2.152.417,30
+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
+ Finanzerträge	5.817,59	5.445,29
Sonstige Steuern	2.902,30	423,32
Jahresgewinn	531.503,27	1.175.483,88

2.26 Jahresabschluss und Lagebericht 2011

Feststellung Nr. 26	Jahresabschluss und Lagebericht 2011
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Der Jahresabschluss ist der rechnerische Abschluss eines kaufmännischen Geschäftsjahres. Er stellt die finanzielle Lage und den Erfolg eines Unternehmens fest und beinhaltet den Abschluss der Buchhaltung, die Zusammenstellung von Dokumenten zur Rechnungslegung sowie deren Prüfung, Bestätigung und Veröffentlichung.</p> <p>Bei Unternehmen, die der Pflicht zur Buchführung unterliegen, sind die Hauptbestandteile des Jahresabschlusses die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, ergänzt um den Anhang und den Lagebericht. Aus dem Anhang geht das Ergebnis der Wirtschaftsführung hervor, das gemäß § 16 Abs. 1 EigBG und § 11 EigBVO in Verbindung mit § 289 HGB durch den Lagebericht zu erläutern ist. Im Lagebericht sind zumindest der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebs so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt werden kann. Dabei ist auch auf Risiken der künftigen Entwicklung einzugehen.</p> <p>Ferner soll der Lagebericht eingehen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundvermögensänderungen, • Änderungen im Bestand der Leistungsfähigkeit und des Ausnutzungsgrades der wichtigsten Anlagen, • Geplante Bauvorhaben und Anlagen im Bau, • Mengen- und Tarifstatistik (im Vergleich zum Vorjahr), • die Entwicklung der Rückstellungen, • die Ertragslage, • die Personalsituation. 	

Die Betriebsleitung hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Bürgermeister vorzulegen. Dieser leitet die Unterlagen unverzüglich dem Fachbereich Revision zur örtlichen Prüfung zu. Über die Prüfung ist ein Prüfbericht zu fertigen (§ 16 Abs. 1 und 2 EigBG, § 17 GemPro).

Vom Bürgermeister geht der Prüfungsbericht zusammen mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht zunächst zur Vorberatung an den Betriebsausschuss, sodann an den Gemeinderat zur Feststellung (§ 16 Abs. 3 EigBG). Hierbei beschließt der Gemeinderat über die Verwendung des Jahresergebnisses sowie über die Entlastung der Betriebsleitung. Die Feststellung hat innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres zu erfolgen.

Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ist nach § 16 Abs. 4 EigBG ortsüblich bekannt zu geben, wobei die Entscheidung über den Jahresüberschuss bzw. -verlust anzugeben ist. In der Bekanntgabe ist auf die öffentliche Auslegung von Jahresabschluss und Lagebericht hinzuweisen.

Feststellung:

Jahresabschluss 2011

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde mit Datum 29.10.2012 erstellt. Der Fachbereich Revision erhielt diesen Jahresabschluss im Entwurf am 21.09.2012 (Bilanz, GuV) und 16.10.2012 (Anhang, Lagebericht) und am 30.10.2012 zur endgültigen Prüfung.

Das Bilanzvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.536.616,86 Euro verringert und beträgt nun 64.067.126,23 Euro (Vorjahr 65.603.743,09 Euro). Der Betriebsgewinn des Geschäftsjahres 2011 beträgt 531.503,27 Euro. Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und muss in den Folgejahren zum Ausgleich von Unterdeckungen verwendet werden. Hierüber ist noch Beschluss zu fassen.

Die Bilanz zum 31.12.2011 ist diesem Bericht in Anlage 2 und 3, die Gewinn- und Verlustrechnung in Anlage 4, eine Erfolgsrechnung mit den Planzahlen 2011 in Anlage 7 und ein Ist-Ist-Vergleich in Anlage 8 beigefügt.

Lagebericht 2011

Neben dem Jahresabschluss ist nach § 16 Abs. 1 EigBG von der Betriebsleitung ein Lagebericht zu erstellen. Der Lagebericht vom 29.10.2012 ist als Anlage 9 beigefügt.

Der Lagebericht erfüllt die gesetzlichen Vorgaben und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Ausführungen vermitteln eine korrekte Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs.

Empfehlung/ Maßnahme:

Es sind keine Maßnahmen erforderlich.

2.27 Wirtschaftsplan: Aufstellung und Genehmigung

Feststellung Nr. 27	Wirtschaftsplan: Aufstellung und Genehmigung
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
<p>Nach § 14 Abs. 1 EigBG ist vor Beginn des Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan aufzustellen.</p> <p>Er tritt an die Stelle des Haushaltsplans und besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Erfolgsplan (§ 1 EigBVO) für den laufenden Betrieb, • dem Vermögensplan (§ 2 EigBVO) für den Investitions- und Finanzierungsbereich, • der Stellenübersicht (§ 3 EigBVO) für den Personalbereich, • und der Finanzplanung (§ 4 EigBVO) für eine Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs. <p>Der Wirtschaftsplan wird durch den Betriebsausschuss (§ 7 i.V.m. § 8 Abs. 1 EigBG) vorbereitet und vom Gemeinderat gem. § 39 Abs. 2 Nr. 14 GemO i.V.m. § 14 Abs. 3 EigBG beschlossen.</p> <p>Der Wirtschaftsplan 2011 ist gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 5 der Gemeindehaushaltsverordnung als Anlage dem Haushaltsplan der Stadt Ludwigsburg für das Haushaltsjahr 2011 angegliedert.</p> <p>Der gemäß § 12 Abs. 1 EigBG i.V. mit § 85 GemO und § 4 EigBVO aufzustellende fünfjährige Finanzplan ergibt sich aus dem Vermögensplan, der um das Vorjahr und die drei Folgejahre ergänzt wurde.</p>	
Feststellung:	
<p>Dem Wirtschaftsplan 2011 (Vorlage 479/10) wurde am 09.11.2010 vom WKV, am 11.11.2010 vom Betriebsausschuss Stadtentwässerung und am 17.11.2010 vom Gemeinderat zugestimmt.</p> <p>Dieser wurde vom Gemeinderat am 17.11.2010 (Vorlage 479/10) verabschiedet.</p> <p>Mit Erlass vom 08.12.2010 Az.:14-2241.-2/LUDWIGSBURG hat das Regierungspräsidium Stuttgart gem. § 12 Abs. 1 EigBG i.V.m. §§ 121 Abs. 2 und 81 Abs. 2 GemO die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2011 bestätigt.</p> <p>Der auf 3,118 Mio. Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wurde gemäß § 12 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 87 Abs. 2 GemO und der auf 1,7 Mio. Euro festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 12 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 86 Abs. 4 GemO genehmigt.</p> <p>Der auf 2,0 Mio Euro festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite war genehmigungsfrei.</p> <p>Die öffentliche Bekanntgabe darüber erfolgte am 02.02.2011 in der LKZ.</p> <p>Der genehmigte Wirtschaftsplan wurde anschließend an 7 Werktagen vom 03.02.2011 bis 11.02.2011 öffentlich im Rahmen des städtischen Haushaltsplans (als Anlage) ausgelegt.</p> <p>Einen Hinweis über den Wirtschaftsplan ist der Bekanntgabe nicht zu entnehmen. Eine gesetzliche Verpflichtung explizit den Wirtschaftsplan bekanntzugeben besteht nicht.</p>	

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 (Festsetzungsbeschluss) beinhaltet den	
Erfolgsplan	
mit Erträgen in Höhe von	11.304 TEURO
mit Aufwendungen in Höhe von	11.304 TEURO
und den	
Vermögensplan	
mit Einnahmen (Finanzierungsmittel) von	6.649 TEURO
mit Ausgaben (Finanzierungsbedarf) von	6.649 TEURO
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) 3.118 TEURO	
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 1.700 TEURO	
Höchstbetrag der Kassenkredite 2.000 TEURO	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

2.28 Wirtschaftsplan: Vergleich Planung mit Ist-Werten

Feststellung Nr. 28	Wirtschaftsplan: Vergleich Planung mit Ist-Werten
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Wirtschaftsplan: Vergleich Planung mit Ist-Werten	
Feststellung:	
<p>Im Erfolgsplan ergaben sich bei einem Vergleich der Planzahlen mit den Ist-Ergebnissen (siehe Anlage 7) folgende Abweichungen:</p> <p>Die Umsatzerlöse konnten mit 238.381,16 Euro über den Planansätzen verbucht werden. Wesentlichen Anteil hatten die Schmutzwasser- und Niederschlagwassergebühr (bisher Abwassergebühr), die mit 606.225,67 Euro höher als geplant ausfielen.</p> <p>Hingegen blieben die Erlöse aus der Straßenentwässerung (-298.029,72 Euro), die Kostenerstattungen der privaten Unternehmen (-48.312,70 Euro) und die Kostenerstattungen der Anschlussgemeinden mit (-21.240,92 Euro) hinter den Erwartungen zurück. Die Auflösungen von Beiträgen (-261,17 Euro) konnten nahezu wie geplant verbucht werden.</p> <p>Es konnten 71.474,16 Euro mehr Eigenleistungen als geplant aktiviert werden. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen waren Mehreinnahmen von 52.979,26 Euro angefallen, die mit 54.019,31 Euro den sonstigen Erträgen und den Auflösungen von Zuweisungen und Zuschüssen mit 1.363,52 Euro zuzuordnen sind. Unter dem Planansatz blieben die Miet- und Pächterträge mit -2.403,57 Euro.</p> <p>Die Betriebserträge liegen somit 362.834,58 Euro über den Planansätzen.</p>	

Dagegen konnte man bei den Betriebsaufwendungen in der Summe mit 97.351,25 Euro Wenigerausgaben unter den Planansätzen bleiben. Höher als geplant lagen der Materialaufwand mit 38.130,45 Euro und der Personalaufwand mit 3.650,55 Euro gegenüber der Planung. Ebenfalls über den Planansätzen wurden die Abschreibungen und Kostenunterdeckungen aus den Vorjahren mit 736,17 Euro verbucht. Der wesentliche Anteil der niedrigen Betriebsaufwendungen ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu finden. Diese blieben in der Summe mit rund 139.686,42 Euro unter den Planansätzen.

Zinsen und sonstige Erträge wurden für das Wirtschaftsjahr 2011 nicht eingeplant. Allerdings sind dennoch 5.817,59 Euro erwirtschaftet worden. Hingegen konnten die geplanten Zinsen und ähnliche Aufwendungen um 65.402,15 Euro unter den geplanten Aufwendungen bleiben.

Im Vermögensplan ergeben sich aus den Abschreibungen und Anlagenabgängen 3,486 Mio. Euro, den Krediten 3,486 Mio. Euro, den Zuwendungen und Zuschüssen 0,025 Mio. Euro und den Beiträgen und ähnlichen Entgelten 0,020 Mio. Euro Finanzierungsmittel in Höhe von 6,649 Mio. Euro.

Die Finanzierungsmittel sollen verwendet werden für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 3,525 Mio. Euro, Zuweisungen und Zuschüsse 0,594 Mio. Euro, Beiträge und ähnliche Entgelte 0,260 Mio. Euro und Tilgung der Kredite 2,270 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 6,649 Mio. Euro.

Im Berichtsjahr wurden 2,503 Mio. Euro in die Sachanlagen investiert (Vorjahr 1,783 Mio. Euro). Davon entfallen 2,028 Mio. Euro auf das öffentliche Kanalnetz (Vorjahr 1,226 Mio. Euro).

Im Bereich der Sonderbauwerke wurden 0,313 Mio. Euro, insbesondere in die technische Ausrüstung von Becken und in abschließende Arbeiten bei der Erweiterung des RÜB Steinbruch, investiert.

Der Restbuchwert des gesamten Anlagevermögens belief sich zum 31.12.2011 auf rund 63,1 Mio. Euro (Vorjahr 64,1 Mio. Euro).

Die planmäßig vorgesehene Kreditaufnahme mit 3,118 Mio. Euro war nicht in voller Höhe notwendig und ist bei Berücksichtigung der Umschuldung lediglich mit 2,4 Mio. Euro erfolgt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beläuft sich auf 1,7 Mio. Euro und war wie folgt vorgesehen:

Kanalnetzsanierung nach EigenkontrollIVO 0,250 Mio. Euro

Regenklärbecken Max-Eyth-Straße 0,400 Mio. Euro

Hydraulische Verbesserung Kanalnetz Oßweil 0,900 Mio. Euro und

Schlammmentwässerung Kläranlage Poppenweiler 0,150 Mio. Euro

Die Ansätze für Einzelmaßnahmen sind nach § 2 Abs. 4 EigBVO gegenseitig deckungsfähig.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite von 2,0 Mio. Euro wurde mit lediglich 0,506 Mio. Euro im Laufe des Geschäftsjahres 2011 in Anspruch genommen.

Empfehlung/ Maßnahme:

Es sind keine Maßnahmen erforderlich.

2.29 Wirtschaftsplan: Vergleich Ist/Ist-Werte

Feststellung Nr. 29	Wirtschaftsplan: Vergleich Ist/Ist-Werte
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Wirtschaftsplan: Vergleich von Ist-Werten des geprüften Geschäftsjahres mit den Ist-Werten des Vorjahres.	
Feststellung:	
<p>Die Umsatzerlöse gingen um 149.658,32 Euro im Vorjahresvergleich zurück. Maßgeblichen Anteil am Rückgang hatten die Erlöse aus der Straßenentwässerung. Diese lagen um 289.367,61 Euro niedriger aufgrund von Korrekturbuchungen.</p> <p>Es konnten 31.596,99 Euro mehr an Eigenleistungen aktiviert werden. Hingegen blieben die sonstigen betrieblichen Erträge um 32.354,06 Euro im Vergleich zum Vorjahr zurück. Daraus resultiert ein Rückgang bei den Betriebserträgen um 150.415,39 Euro.</p> <p>Der Materialaufwand lag um 172.011,06 Euro höher als im Vorjahr. Das lag insbesondere an den höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen, wie die Klärschlamm Entsorgung mit 147.583,48 Euro. Der Personalaufwand stieg ebenfalls. Er wurde mit einem Mehraufwand von 73.544,86 Euro gebucht.</p> <p>Abschreibungen konnten um 57.266,65 Euro höher als im Vorjahr erfolgen. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 254.455,42 Euro. Maßgeblichen Anteil daran hatten die „Andere Dienst- und Fremdleistungen“ mit 180.744,64 Euro. Daraus ergibt sich ein gestiegener Betriebsaufwand von 557.277,99 Euro.</p> <p>Zinsen und ähnliche Erträge stiegen lediglich um 372,30 Euro. Hingegen konnten die Zinsen und ähnliche Aufwendungen um 65.819,45 Euro reduziert werden.</p> <p>Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entsteht somit ein Rückgang um 641.501,63 Euro. Zieht man noch sonstige Steuern und Abgaben ab, so ergibt sich ein um 643.980,61 Euro verminderter Jahresgewinn im Vergleich zum Vorjahr.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

2.30 Jahresabschluss des Vorjahres 2010

Feststellung Nr. 30	Jahresabschluss des Vorjahres 2010
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Hierbei geht es um die Beschlussfassung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Betriebsleiters über das jeweilige Vorjahr.	
Feststellung:	
<p>Der Jahresabschluss 2010 wurde am 11.10.2011 (Vorlage 393/11) vom WKV, am 20.10.2011 vom Betriebsausschuss Stadtentwässerung und am 26.10.2011 vom Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg öffentlich beraten und festgestellt. Der Jahresüberschuss nach HGB in Höhe von 1.175.483,88 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Der Betriebsleitung wurde für das Jahr 2010 Entlastung erteilt.</p> <p>Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde am 05.11.2011 in der Ludwigsburger Zeitung bekanntgemacht.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

2.31 Erledigung der Prüfungsfeststellungen 2010

Feststellung Nr. 31	Erledigung der Prüfungsfeststellungen 2010
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Erledigung der Prüfungsbemerkungen aus dem Vorjahr.	
Feststellung:	
Im Betriebsjahr 2010 ergaben sich keine Beanstandungen.	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

2.32 Laufende Prüfung der Kassenvorgänge

Feststellung Nr. 32	Laufende Prüfung der Kassenvorgänge
Art der Feststellung:	keine Beanstandung
Status:	erledigt
Verantwortliche(r):	Kohler, Gerhard; Schmid, Johannes
Beschreibung:	
Prüfung der Kassenvorgänge bezüglich der Ausgaben und Einnahmen.	
Feststellung:	
<p>Die Prüfung der Kassenbelege wurde bezüglich der Ausgaben und Einnahmen bereits im Jahr 2011 laufend vorgenommen.</p> <p>Die Baubelege wurden vor der Schlusszahlung einer baufachtechnischen Prüfung unterzogen. Beanstandungen wurden sofort ausgeräumt.</p> <p>Eine Barkasse ist nicht eingerichtet.</p>	
Empfehlung/ Maßnahme:	
Es sind keine Maßnahmen erforderlich.	

3. Prüfungsergebnis

Bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung wurde nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren. Die einzelnen Rechnungsbeträge sind sachlich und rechnerisch begründet und belegt.

Das Vermögen und die Schulden wurden nachgewiesen.

Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb und umgekehrt wurden angemessen vergütet.

Ein Eigenkapital ist nicht vorhanden.

Buchführung und Belegwesen entsprechen den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung.

Der Jahresabschluss ist aus der Buchführung zutreffend ermittelt worden und weist ein Jahresergebnis in Höhe von 531.503,27 Euro bei einem Bilanzvolumen von 64.067.126,23 Euro aus.

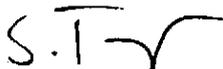
Ein Lagebericht wurde erstellt, dieser steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung förmlich festzustellen.

Zudem haben sich keine Feststellungen ergeben, die einer Entlastung des Betriebsleiters entgegenstehen.

Ludwigsburg, den 08.11.2012



S. Tengler
Prüfer



A. Meier
Fachbereichsleitung

Anlagen

1.	Allgemeine Informationen zum Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg	48
1.1	Prüfungsauftrag	48
1.2	Einrichtung	48
1.3	Organe des Eigenbetriebs	49
1.4	Zweck des Eigenbetriebs.....	50
1.5	Buchführung	51
2.	Bilanz zum 31. Dezember 2011 (Aktiva)	52
3.	Bilanz zum 31. Dezember 2011 (Passiva)	53
4.	Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011	54
5.	Anhang.....	55
6.	Anlagevermögen	61
7.	Plan-Ist-Vergleich-Gewinn-und Verlustrechnung.....	62
8.	Ist-Ist-Vergleich-Gewinn-und Verlustrechnung	64
9.	Lagebericht	66

1. Allgemeine Informationen zum Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

1.1 Prüfungsauftrag

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs ist vom Fachbereich Revision nach denselben Grundsätzen wie die Jahresrechnung der Stadt Ludwigsburg zu prüfen (§§ 110, 111 GemO).

Inhalt und Umfang der Prüfung waren demnach insbesondere, ob

- die für die Stadtverwaltung Ludwigsburg geltenden und auf den Eigenbetrieb anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind (EigBG, EigBVO, GemHVO, GemKVO),
- einzelne Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind,
- die Beschlüsse des Gemeinderats und seiner beschließenden Ausschüsse eingehalten wurden,
- die Anordnungen des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters beachtet wurden,
- die Lieferungen und Leistungen der Stadt an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung und umgekehrt angemessen vergütet wurden,
- das von der Stadt dem Eigenbetrieb zur Verfügung gestellte Trägerdarlehen angemessen verzinst wurde.

Zudem obliegt dem Fachbereich Revision nach § 112 Abs. 1 GemO

- die Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfung des Eigenbetriebs,
- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge zur Prüfung der Jahresabschlüsse,
- die Prüfung des Nachweises der Vorräte und Vermögensgegenstände.

Darüber hinaus prüft der Fachbereich Revision auch die Vergaben und Bauabrechnungen und leitet die Submissionen.

1.2 Einrichtung

Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 Abs. 1, 3 und 4 Satz 1-3 der GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen (§ 1 EigBG i.d.F. vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 19.07.1999).

Der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg hat in seiner Sitzung am 28.05.2003 (Vorlage 161/03) die Gründung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg zum 01.01.2004 beschlossen. Die Umwandlung der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung, die bis dahin in der Betriebsform des Regiebetriebs im städtischen Haushalt geführt wurde, in einen öffentlich-rechtlichen Eigenbetrieb wurde am 30.04.2003 und 22.05.2003 im Bauausschuss und am 06.05.2003 im Verwaltungsausschuss vorberaten.

Eigenbetriebe werden als rechtlich unselbständige Einrichtungen (als sog. Sondervermögen) der Stadt geführt. Sie sind in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem

Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig und werden nach kaufmännischen Grundsätzen geleitet.

Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb wurde im Verwaltungs- und Bauausschuss vorberaten und vom Gemeinderat am 26.11.2003 (Vorlage 421/03) erlassen. Sie trat zum 01.01.2004 in Kraft.

1.3 Organe des Eigenbetriebs

Die Organe des Eigenbetriebs sind

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss (Ausschuss für Bauen/Technik/Umwelt)
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Der Betriebsausschuss hatte im Geschäftsjahr 2011 folgende Mitglieder:

Name	Vorname	ausgeübter Beruf
<u>Vorsitzender:</u>		
Schmid	Hans	Bürgermeister
<u>Weitere Mitglieder:</u>		
Burkhardt	Elga	Hausfrau
Gericke	Markus	Dipl. Geograf
Glasbrenner	Roland	Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Griesmaier	Peter	Sonderschulrektor
Haag	Wilhelm	Dipl. Ing. Architekt / Stadtplaner
Juraneck	Dieter	Freier Architekt (Dipl. Ing.)
Lettrari	Harald	Kreisgeschäftsstellenführer
Liepins	Margit	Hausfrau
Lutz	Thomas	Schreinermeister
Noz	Reinhold	Elektromeister
Rebholz	Frank	Leitender Polizeidirektor
Schüßler	Barbara	Rektorin
Seybold	Andreas	selbständiger Fischhändler
Striegel	Werner	Zimmermeister

Nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung wird zur Leitung des Eigenbetriebs eine Betriebsleitung bestellt.

Betriebsleiter ist der jeweilige Leiter des Fachbereichs Tiefbau- und Grünflächen, derzeit Herr Dipl. Ing. Gerhard Kohler. Die ausdrückliche Bestellung erfolgte rückwirkend zum 01.01.2004 (Vorl. Nr. 690/06).

Die Betriebsleitung hat den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss Stadtentwässerung vierteljährlich zum Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Eine Geschäftsordnung für die Betriebsleitung des Eigenbetriebs (§ 8 Abs. 8 Betriebssatzung) hat der Betriebsausschuss nicht beschlossen.

Zur Wahrung der Einheitlichkeit der Stadtverwaltung und zur Sicherung der Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebs hat der Oberbürgermeister gem. § 10 des EigBG eine Regelung getroffen, mit welcher die allgemeinen Dienstvorschriften der Stadtverwaltung (z.B. Zuständigkeitsordnung, ADO) auch auf den Eigenbetrieb Anwendung finden (Verf. Nr. 31/04 vom 17.03.2004). Diese Regelung war vorläufig bis 31.12.2007 befristet und wurde bis 31.12.2010 verlängert. Seit 01.01.2011 gilt diese Regelung ohne Befristung (Verf. Nr. 134/10).

Im Rahmen der Zuständigkeitsordnung über das Bewirtschaftungs- und Anordnungswesen (ZustO BA) gelten für den Eigenbetrieb die Zuständigkeitsgrenzen der Dezernenten. Darüber hinaus sind in § 9 der Betriebssatzung noch weitergehende Zuständigkeiten festgelegt.

Die dem Oberbürgermeister nach dem Eigenbetriebsrecht und der Betriebssatzung zustehenden Befugnisse nimmt, gemäß § 49 Abs. 3 GemO, der fachlich zuständige Beigeordnete, als ständiger Sondervertreter wahr.

Organisatorisch ist der Eigenbetrieb in das Dezernat III integriert. Dem Eigenbetrieb sind, Stand 31.12.2010, ein Beamter und 28 Beschäftigte direkt zugeordnet. Von den insgesamt 29 Mitarbeitern sind neben dem stellvertretenden Betriebsleiter 6 Vollzeitkräfte für den Bereich Planung, Bau, Verwaltung und Bürgerservice und 19 Vollzeitkräfte sowie 3 Teilzeitkräfte für den Betrieb und die Instandhaltung der Kläranlagen und Regenbecken eingesetzt. Der Eigenbetrieb verfügt über 26,9 Stellen, die mit 26,82 Stellenanteilen besetzt sind. Der Eigenbetrieb bildet alle 3 Jahre eine Fachkraft für Abwassertechnik aus, die bei mindestens befriedigendem Abschluss für die Dauer von 12 Monate weiterbeschäftigt wird (§ 16a Abs. 1 TVAöD-BT BBIg). Die Aufgaben für Sekretariat, Verwaltung und Rechnungswesen werden vom Fachbereich Tiefbau- und Grünflächen übernommen. Außerdem bedient er sich zur Aufgabenerfüllung gegen Kostenersatz der städtischen Fachbereiche, insbesondere des Fachbereichs Organisation und Personal, des Fachbereichs Finanzen und des Fachbereichs Technische Dienste Ludwigsburg.

Seit Mai 2011 wurden zusätzlich 1,7 zeitlich befristete Stellen zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr besetzt.

1.4 Zweck des Eigenbetriebs

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Abwasserbeseitigung (das im Stadtgebiet anfallende Abwasser der Grundstückseigentümer abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten) nach Maßgabe des Bundes- und Landesrechts sowie ortsrechtlicher Regelungen.

Aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen wird auch teilweise das Abwasser aus 7 benachbarten Gemeinden und der WZG in Möglingen beseitigt.

1.5 Buchführung

Die Organisation der Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung, das interne Kontrollsystem und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Zum Einsatz kommt das maschinelle Buchführungsprogramm R/3 mit den Modulen FI (Finanzbuchhaltung), CO (Controlling), AA (Anlagenbuchhaltung) der Firma SAP, System KP1 des KDRS/+RZRS einem Zweckverband an dem die Stadt beteiligt ist.

Die Programmfreigabe ist durch den Betriebsleiter gemäß § 11 GemKVO i. V. m. § 1 und § 5 Abs. 1 EigBG erfolgt.

2. Bilanz zum 31. Dezember 2011 (Aktiva)

Stadtentwässerung Ludwigsburg

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	31.12.2011		Vorjahr EUR
	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewährte Baukostenzuschüsse		721.593,20	748.245
2. Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände		375.139,98	396.179
		<u>1.096.733,18</u>	<u>1.144.424</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.172.726,36		10.021.925
2. Grundstücke mit Wohnbauten	175.583,79		123.031
3. Sammlungsanlagen			
a) Kanäle	39.796.561,12		39.213.238
b) Sonderbauwerke	10.400.223,66		10.486.659
4. Kläranlagen	1.206.484,40		1.723.927
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	367.751,73		424.981
6. Anlagen im Bau	119.841,93		88.640
		<u>61.239.172,99</u>	<u>62.082.401</u>
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an Zweckverbänden		<u>786.559,62</u>	<u>879.443</u>
		63.122.465,79	64.106.268
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.397,86	13.818
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *) 445.128,30 EUR (im Vj. 132.031,47 EUR)	445.128,30		132.031
2. Forderung gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht *) 0,00 EUR (im Vj. 0,00 EUR)	0,00		0
3. Forderungen an die Stadt *) 483.328,59 EUR (im Vj. 159.662,53 EUR)	483.328,59		159.663
4. Sonstige Vermögensgegenstände *) 0,- EUR (im Vj. 0,00 EUR)	0,00		0
		<u>928.456,89</u>	<u>291.694</u>
III. Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten		0,00	1.188.102
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.805,69	3.861
		<u><u>64.067.126,23</u></u>	<u><u>65.603.743</u></u>

*) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

3. Bilanz zum 31. Dezember 2011 (Passiva)

Stadtentwässerung Ludwigsburg

Bilanz zum 31. Dezember 2011

PASSIVA

	31.12.2011		Vorjahr EUR
	EUR	EUR	
A. Eigenkapital			
Gewinn/Verlust			
1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	623.726,48		-551.757
2. Verwendung zur Abführung an den Haushalt der Stadt/ Ausgleich durch den Haushalt der Stadt	0,00		0
Jahresgewinn / Jahresverlust	<u>531.503,27</u>	1.155.229,75	<u>1.175.484</u> 623.727
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		11.767.892,62	12.212.499
C. Empfangene Abwasserbeiträge		4.945.645,54	4.784.617
D. Rückstellungen			
1. Gebührenausgleichsrückstellung	0,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	<u>642.905,69</u>	642.905,69	<u>810.868</u> 810.868
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.810.137,25		27.867.772
*) 90.700,21 EUR (im Vj. 70.267,24 EUR)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	537.645,65		395.191
*) 537.645,65 EUR (im Vj. 395.191,05 EUR)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			
a) Trägerdarlehen	17.427.844,69		17.427.845
*) 0,00 EUR (im Vj. 0,00 EUR)			
b) Übrige	700.626,99		199.107
*) 700.626,99 EUR (im Vj. 199.107,62 EUR)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.079.198,05</u>	45.555.452,63	<u>1.282.117</u> 47.172.032
*) 10.811,95 EUR (im Vj. 20.221,99 EUR) davon aus Steuern 0,00 EUR, Vj. 0,00 EUR davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR, Vj. 0,00 EUR			
		<u>64.067.126,23</u>	<u>65.603.743</u>

*) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Ludwigsburg, den **29. Okt. 2012**


Kohler

4. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011

Stadtentwässerung Ludwigsburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011

01.01.- 31.12.

	EUR	2011 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		10.613.381,16		10.763.039,48
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		251.474,16		219.877,17
3. sonstige betriebliche Erträge		801.979,26		834.333,32
			11.666.834,58	11.817.249,97
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.044.303,22			-1.053.571,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.059.827,23</u>			<u>-1.878.547,40</u>
		-3.104.130,45		-2.932.119,39
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.262.494,30			-1.203.447,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung				
davon für Altersversorgung	<u>-397.156,25</u>			<u>-382.657,97</u>
128.523,48 EUR; Vj. 126.743,95 EUR		-1.659.650,55		-1.586.105,69
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.486.736,17		-3.429.469,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-801.131,58</u>		<u>-546.676,16</u>
davon Ausgleich Kostenunterdeckung aus Haushalt			-9.051.648,75	-8.494.370,76
0,-- EUR; Vj. 288.853,- EUR				
8. Zinsen und ähnliche Erträge			5.817,59	5.445,29
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>-2.086.597,85</u>	<u>-2.152.417,30</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			534.405,57	1.175.907,20
11. Außerordentliche Erträge			0,00	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
13. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
14. sonstige Steuern			<u>-2.902,30</u>	<u>-423,32</u>
15. Jahresgewinn/Jahresverlust			531.503,27	1.175.483,88

5. Anhang

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2011

I. Grundsätzliche Angaben

Laut Beschluss des Gemeinderats vom 26. November 2003 wurde die Stadtentwässerung Ludwigsburg (SEL) als ein Eigenbetrieb der Stadt Ludwigsburg gemäß § 1 Ziff. 2 Eigenbetriebsgesetz Baden - Württemberg eingerichtet. Es gilt die Betriebsatzung vom 26. November 2003, die mit Wirkung zum 1. Januar 2004 in Kraft getreten ist.

II. Angaben zur Form und Darstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg zugrunde gelegt und um die entwässerungsspezifischen Posten erweitert. Als Vergleichszahlen wurden in der Bilanz die Werte der Schlussbilanz zum 31.12.2010 und in der Gewinn- und Verlustrechnung die Werte des Jahres 2010 gegenübergestellt.

III. Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Preiserminderungen bewertet.

In die Ermittlung der Herstellungskosten wurden gemäß § 255 HGB Einzelkosten sowie die anteiligen Gemeinkosten einbezogen. Eine Aktivierung der allgemeinen Verwaltungskosten sowie von Zinsen auf das Fremdkapital wurde nicht vorgenommen.

Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Die betriebliche Nutzungsdauer von Kanälen und Schächten wird mit 50 Jahren angesetzt.

Das Anlagevermögen der Kläranlagen wurde in eine US-Lease Transaktion eingebracht, die im Juli 2000 abgeschlossen wurde.

b) Umlaufvermögen

Die Vorräte sind zu den letzten Einstandspreisen bewertet. Sofern sich zum Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert ergeben hat, wurde dieser angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag aktiviert. Sofern erforderlich wurden Einzelwertberichtigungen auf den niedrigeren Wert am Bilanzstichtag vorgenommen.

Die Forderungen aus Abwassergebühren werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der Einzug erfolgt durch die Stadtwerke Ludwigsburg im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung für Wasserlieferungen.

c) Eigenkapital

Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde gem. § 12 (2) EigBG BW verzichtet.

d) Sonderposten für Investitionszuschüsse und empfangene Ertragszuschüsse

Die Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg und anderer Gemeinden sowie nutzungsberechtigter Dritter für Investitionen in das Anlagevermögen werden als Sonderposten ausgewiesen und über die (durchschnittliche) Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände aufgelöst.

e) Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für notwendig erachteten Beträge.

f) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind im Anlagenspiegel des Eigenbetriebs dargestellt. Dieser ist als Anlage zu diesem Anhang beigelegt.

Als Abrechnungsgrundlage für die Schmutzwassergebühren dient der Frischwasserverbrauch des Vorjahres. Eine entsprechende Verbrauchsabgrenzung wurde dabei berücksichtigt. Das aus der Niederschlagswassergebühr resultierende Einnahmesoll ergibt sich aus der veranlagten gebührenrelevante Fläche.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt entwickelt:

Art	Stand 01.01.2011	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Archivierung Geschäftsunterlagen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Pensionsrückstellung Beamte 2007	12.566,26	0,00	0,00	0,00	12.566,26
Abwasserabgabe 2008	216.000,00	216.000,00	0,00	0,00	0,00
Pensionsrückstellung Beamte 2008	17.650,97	0,00	0,00	0,00	17.650,97
Abwasserabgabe 2009	205.000,00	205.000,00	0,00	0,00	0,00
Nachholung Pensionsrückstellung Beamte 2008	7.500,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00
Pensionsrückstellung Beamte 2009	26.004,22	0,00	0,00	0,00	26.004,22
Örtliche Prüfung durch FB Revision 2010	7.000,00	7.000,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschlussstellung 2010	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
Urlaubsrückstellung 2010	46.553,72	0,00	46.553,72	0,00	0,00
Überstundenrückstellung 2010	22.073,98	0,00	22.073,98	0,00	0,00
Pensionsrückstellung Beamte 2010	26.935,25	0,00	0,00	0,00	26.935,25
Abwasserabgabe 2010	208.584,11	0,00	0,00	0,00	208.584,11
Örtliche Prüfung durch FB Revision 2011	0,00	0,00	0,00	7.500,00	7.500,00
Jahresabschlussstellung 2011	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Urlaubsrückstellung 2011	0,00	0,00	0,00	56.563,56	56.563,56
Überstundenrückstellung 2011	0,00	0,00	0,00	28.015,19	28.015,19
Pensionsrückstellung Beamte 2011	0,00	0,00	0,00	28.002,02	28.002,02
Abwasserabgabe 2011	0,00	0,00	0,00	208.584,11	208.584,11
Summe	810.868,46	438.000,00	68.627,65	338.664,88	642.905,69

Verbindlichkeitspiegel:

31.12.2011	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.810.137,25	2.590.700,21	8.494.813,97	14.724.623,07
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	537.645,65	537.645,65	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	17.855.269,01	427.424,32	0,00	17.427.844,69
Sonstige Verbindlichkeiten	1.079.198,05	10.811,95	365.573,78	702.812,32
Summe	45.282.249,96	3.566.582,13	8.860.387,75	32.855.280,08

Da Zinsen für bestehende Darlehen teilweise erst im neuen Jahr rückwirkend für das alte Jahr bezahlt werden müssen, werden diese Zinsverbindlichkeiten zum 31.12. abgegrenzt. Die Zinsabgrenzung für 2011 beträgt rd. 91 TEUR (siehe III 2.c).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Zusammensetzung der Umsatzerlöse

	2011 in EUR
Schmutzwassergebühr	6.808.927,95
Niederschlagswassergebühr	1.761.297,72
Straßenentwässerung	772.970,28
Kostenerstattungen privater Unternehmen	281.687,30
Kostenerstattungen von Anschlussgemeinden	728.759,08
Auflösung von Beiträgen	259.738,83
Summe	10.613.381,16

Die Schmutzwassergebühr betrug 1,41 EUR pro Kubikmeter, die Niederschlagswassergebühr 28 Cent pro Quadratmeter.

b) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind u.A. auch die Verwaltungskostenerstattungen enthalten, die der EigB SEL an die Stadt Ludwigsburg für abgenommene Leistungen bezahlt (2011 insgesamt rd. 257 TEUR).

c) Zinsaufwand

Der Zinsaufwand enthält abgegrenzte Zinsen in Höhe von 90.700,21 EUR.

IV. Ergänzende Angaben

1. Durchschnittlicher Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand (Quartalsstände; ohne Betriebsleitung) im Jahr 2011 betrug:

Beamte	1
Beschäftigte	<u>27</u>
Gesamtanzahl der Stellen	28

In der Aufstellung sind die im Jahresdurchschnitt 1,1 besetzten Stellen für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr berücksichtigt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß Art. 28 EGHGB bestehen gegenüber Beamten Pensionsverpflichtungen für vor dem 1. Januar 1987 erworbene Ansprüche (Altzusagen). Der Eigenbetrieb bezahlt hierfür eine Umlage an den kommunalen Versorgungsverband Baden- Württemberg.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2011 wurde für den stellvertretenden Betriebsleiter eine entsprechende Pensionsrückstellung gebildet.

Betriebsausschuss im Jahr 2011

Nachname	Vorname	Ausgeübter Beruf
<u>Vorsitzender:</u>		
Schmid	Hans	Bürgermeister
<u>Weitere Mitglieder:</u>		
Burkhardt	Elga	Hausfrau
Gericke	Markus	Diplomgeograf
Glasbrenner	Roland	Diplomverwaltungswirt (FH)
Griesmaier	Peter	Sonderschulrektor
Haag	Wilhelm	Dipl. Ing. Architekt / Stadtplaner
Juranek	Dieter	Freier Architekt (Dipl. Ing.)
Lettrari	Harald	Kreisgeschäftsstellenführer
Liepins	Margit	Hausfrau
Lutz	Thomas	Schreinermeister
Noz	Reinhold	Elektromeister
Rebholz	Frank	Leitender Polizeidirektor
Schübler	Barbara	Rektorin
Seybold	Andreas	selbständiger Fischhändler
Striegel	Werner	Zimmerermeister

Betriebsleitung

Alleiniger Betriebsleiter: Gerhard Kohler, Dipl. Ingenieur

Ludwigsburg, den **29. Okt. 2012**



Kohler

Betriebsleiter

6. Anlagevermögen

Stadtentwässerung Ludwigsburg

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2011

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2011	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Abschreibungen Zuschreibung	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	%	%	%	%	%		
																		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																			
1. Gewähnte Baukostenzuschüsse	1.025.555,31	0,00	0,00	0,00	1.025.555,31	277.309,87	26.652,24	0,00	0,00	303.962,11	721.593,20	748.246,44	2,60						
2. Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände	850.217,48	475,00	0,00	0,00	850.693,48	484.038,69	21.514,81	0,00	0,00	474.553,50	375.139,98	396.178,79	2,53						
Zwischensumme	1.875.772,79	475,00	0,00	0,00	1.876.248,79	731.348,56	48.167,05	0,00	0,00	778.515,61	1.096.733,18	1.144.425,23	2,57						
II. Sachanlagen																			
1. Grundstücke mit Geschäftszweck, Betriebs- und anderen Bauten	27.569.672,11	13.522,79	0,00	0,00	27.583.194,90	17.547.746,79	862.721,75	0,00	0,00	16.410.468,94	9.177.726,35	10.021.925,32	3,13						
2. Grundstücke mit Wohnbauten	415.308,08	73.459,89	0,00	0,00	488.767,97	282.277,41	20.906,77	0,00	0,00	313.184,18	175.583,79	123.030,57	4,26						
3. Sammlungsanlagen																			
a) Kanäle	79.235.785,29	2.027.526,47	0,00	0,00	77.763.311,76	36.522.547,08	1.444.203,56	0,00	0,00	37.965.750,64	39.796.561,12	39.213.238,21	1,95						
b) Sonderbauwerke	18.256.035,86	313.233,42	0,00	0,00	18.579.269,28	7.779.376,56	399.568,96	0,00	0,00	8.179.045,62	10.400.223,66	10.486.659,20	2,15						
4. Kfz-Anlagen	15.745.499,97	21.043,58	3.781,00	0,00	15.770.324,55	14.021.572,52	542.267,63	0,00	0,00	14.563.810,15	1.206.494,40	1.723.927,45	3,44						
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.444.555,74	17.269,78	0,00	0,00	1.461.825,52	1.019.574,95	74.498,85	0,00	0,00	1.054.073,79	367.751,73	424.980,80	5,10						
6. Anlagen im Bau	88.639,54	34.983,29	-3.751,00	0,00	119.841,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119.841,93	88.639,54	0,00						
Zwischensumme	139.255.496,69	2.501.039,22	0,00	0,00	141.756.535,91	77.183.095,40	3.444.267,52	0,00	0,00	80.557.362,92	61.239.172,99	62.082.401,29	2,36						
III. Finanzanlagen																			
1. Beteiligungen an Zweckverbänden	1.534.569,30	1.418,40	0,00	0,00	1.536.987,70	756.125,68	94.301,61	0,00	0,00	849.427,29	786.559,62	879.442,83	5,76						
Zwischensumme	1.534.569,30	1.418,40	0,00	0,00	1.536.987,70	756.125,68	94.301,61	0,00	0,00	849.427,29	786.559,62	879.442,83	5,76						
Anlagevermögen insgesamt	142.775.838,78	2.502.933,62	0,00	0,00	145.278.772,40	78.669.569,64	3.485.796,18	0,00	0,00	82.156.805,82	63.122.466,79	64.106.268,35	2,40						

7. Plan-Ist-Vergleich-Gewinn-und Verlustrechnung

**Stadtentwässerung Ludwigsburg
Plan-Ist-Vergleich GuV 2011**

	Plan 2011 (in EUR)	Ist 2011 (in EUR)	Abweichung absolut	Abweichung relativ	Erläuterungen
1. Umsatzerlöse	(10.375.000)	(10.613.381,16)	(238.381,16)	2,3%	
a) Schmutzwassergebühr (bisher Abwassergebühr)	7.964.000,00	6.808.927,95	-1.155.072,05	-14,5%	
b) Niederschlagswassergebühr (neu)	0,00	1.761.297,72	1.761.297,72	----	
c) Straßentwässerung	1.071.000	772.970,28	-298.029,72	-27,8%	
d) Kostenerstattung					
- privater Unternehmen	330.000	281.687,30	-48.312,70	-14,6%	
- von Anschlussgemeinden	750.000	728.759,08	-21.240,92	-2,8%	
e) Auflösung von Beiträgen	260.000	259.738,83	-261,17	-0,1%	
2. Bestandsveränderungen	0	0,00	0,00	0,0%	
3. Aktivierte Eigenleistungen	180.000	251.474,16	71.474,16	39,7%	
4. Sonstige betriebliche Erträge	(749.000)	(801.979,26)	(52.979,26)	7,1%	
Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	594.000	595.363,52	1.363,52	0,2%	
Miet- und Pachteinnahmen	75.000	72.596,43	-2.403,57	-3,2%	
Sonstige Erträge	80.000	134.019,31	54.019,31	67,5%	1)
5. Betriebserträge	11.304.000	11.566.834,58	362.834,58	3,2%	

6. Materialaufwand	3.066.000	(3.104.130,45)	(38.130,45)	1,2%	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für	(1.084.000)	(1.044.303,22)	-(39.697)	-3,7%	
- Strom	490.000	458.246,34	-31.753,66	-6,5%	
- Heizöl / Erdgas	20.000	14.296,72	-5.703,28	-28,5%	
- Frischwasser	8.000	7.856,61	-143,39	-1,8%	
- Schmierstoffe	10.000	6.128,41	-3.871,59	-38,7%	
- Laborbedarf	27.000	26.261,35	-738,65	-2,7%	
- Fällmittel (Eisenchlorid o.ä.)	200.000	189.085,29	-10.914,71	-5,5%	
- Flockungsmittel (Polymer)	130.000	94.866,33	-35.133,67	-27,0%	
- sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe	70.000	77.983,28	7.983,28	11,4%	
- Material-Direktverbrauch	125.000	165.614,62	40.614,62	32,5%	
- Dienst- und Schutzkleidung	4.000	3.964,27	-35,73	-0,9%	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(1.982.000)	(2.059.827,23)	(77.827)	-3,9%	
- Instandhaltung Kläranlagen	150.000	184.454,23	34.454,23	23,0%	
- Instandhaltung Kanalnetz	250.000	248.352,69	-1.647,31	-0,7%	
- Instandhaltung Wasserläufe und Entwässerungsgräben	50.000	48.331,32	-1.668,68	-3,3%	
- Instandhaltung Regenbecken und Pumpwerke	25.000	62.683,58	37.683,58	150,7%	
- Instandhaltung Dienstwohnungen	10.000	14.979,63	4.979,63	49,8%	
- Pflege Grünanlagen	15.000	19.951,01	4.951,01	33,0%	
- Kanalreinigung durch TDL	280.000	243.066,94	-36.933,06	-13,2%	
- sonstige Leistungen TDL	40.000	71.773,73	31.773,73	79,4%	
- Fremdanalysen und Gebühren	20.000	24.438,59	4.438,59	22,2%	
- Entsorgung Rechengut und Sand	60.000	50.440,94	-9.559,06	-15,9%	
- Klärschlamm Entsorgung	600.000	632.330,55	32.330,55	5,4%	
- Entsorgung Klärgrube	2.000	217,18	-1.782,82	-89,1%	
- Einzugskosten Abwassergebühren	150.000	125.512,08	-24.487,92	-16,3%	
- Klärgebühren an Kornwestheim	200.000	201.976,32	1.976,32	1,0%	
- Betriebskostenanteil KA Leudelsbach	130.000	131.318,44	1.318,44	1,0%	
- sonstige Aufwendungen	0	0,00	0,00	----	

	Plan 2011 (in EUR)	Ist 2011 (in EUR)	Abweichung absolut	Abweichung relativ	Erläuterungen
7. Personalaufwand	(1.656.000)	(1.659.650,55)	(3.650,55)	0,2%	
a) Löhne und Gehälter	1.270.800	1.262.494,30	-8.305,70	-0,7%	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung	385.200 (107.000,00)	397.156,25 (128.523,48)	11.956,25 (21.523,48)	3,1% 20,1%	
8. Abschreibungen + Kostenunterdeckung aus Vorjahren	(3.486.000)	(3.486.736,17)	(736,17)	0,0%	
ordentl. Abschreibungen und Wertberichtigung	3.486.000	3.486.736,17	736,17	0,0%	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(941.000)	(801.131,58)	-(139.868,42)	-14,9%	
Verluste aus Abgang Anlagevermögen	0	0,00	0,00	----	
Abwasserabgabe	220.000	212.168,22	-7.831,78	-3,6%	
Funk- und Fernmeldekosten	17.000	18.345,20	1.345,20	7,9%	
EDV-Kosten	10.000	10.481,25	481,25	4,8%	
Mitgliedsbeiträge	1.600	1.633,75	33,75	2,1%	
Bankgebühren	1.000	54,49	-945,51	-94,6%	
Büromiete	25.000	24.547,62	-452,38	-1,8%	
Gebäudeversicherungen	8.000	12.844,36	4.844,36	60,6%	
Maschinenversicherungen	15.000	14.821,02	-178,98	-1,2%	
Kfz-Versicherung	1.000	742,09	-257,91	----	
Bürobedarf	5.000	5.137,31	137,31	2,7%	
Fachbücher und Zeitschriften	3.000	2.013,38	-986,62	-32,9%	
Portokosten	1.000	5.891,09	4.891,09	489,1%	
Anzeigen, Bekanntmachungen	4.000	23.592,28	19.592,28	489,8%	
Öffentlichkeitsarbeit	4.000	4.799,46	799,46	20,0%	
Aus- und Fortbildung, Reisekosten	4.000	8.103,59	4.103,59	102,6%	
Andere Dienst- und Fremdleistungen	300.000	190.674,50	-109.325,50	----	Hier wurden zentral
Verwaltungskostenbeiträge an Städt. Ämter	257.000	256.822,52	-177,48	-0,1%	
Sonstiges	64.400	8.459,45	-55.940,55	-86,9%	
- davon Unterdeckung aus Eigenbetrieb 2006	(61.000)	(0)	-61.000,00	-100,0%	2)
10. Betriebsaufwand	9.149.000	9.051.648,75	-97.351,25	-1,1%	

11. Zinsen und ähnliche Erträge	0	5.817,59	5.817,59	----	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(2.152.000)	(2.086.597,85)	-(65.402,15)	-3,0%	
Zinsen für Kredite vom Kapitalmarkt	1.106.000	1.040.267,11	-65.732,89	-5,9%	
Zinsen für Trägerdarlehen	1.046.000	1.045.670,68	-329,32	0,0%	
sonstige Zinsen	0	660,06	660,06	----	
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.000	534.405,57	531.405,57	17713,5%	
14. Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	----	
15. Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	----	
16. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	----	
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,00	0,00	0,0%	
18. Sonstige Steuern und Abgaben	3000	2.902,30	-97,70	-3,3%	
19. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	531.503,27	531.503,27	----	

Erläuterungen:

- 1) Die Personalkostenersatzung für Mitarbeiter der SEL, die für die Stadt tätig werden, wird im Rechnungswesen über das Konto "Sonst. betriebl. Erträge" gebucht.
- 2) Die im Wirtschaftsplan 2011 eingestellte Unterdeckung aus dem Jahr 2006 i.H.v. 61.000,- EUR wird buchhalterisch nicht erfasst, da es sich lediglich um ein "Planelement" handelt, um so die Rückholung der Unterdeckung abzubilden.

8. Ist-Ist-Vergleich-Gewinn-und Verlustrechnung

Stadtentwässerung Ludwigsburg Ist-Vergleich GuV 2011/2010

	Ist 2011 (in EUR)	Ist 2010 (in EUR)	Abweichung absolut	Abweichung relativ	Erläuterungen
1. Umsatzerlöse	(10.613.381,18)	(10.763.039,48)	(149.658,32)	-1,4%	
a) Schmutzwassergebühr (bisher Abwassergebühr)	6.808.927,95	8.289.512,77	-1.480.584,82	-21,7%	
b) Niederschlagswassergebühr (neu)	1.761.297,72				
c) Straßenentwässerung	772.970,28	1.062.337,89	-289.367,61	-37,4%	
d) Kostenerstattung					
- privater Unternehmen	281.687,30	265.624,87	16.062,43	5,7%	
- von Anschlussgemeinden	728.759,08	890.142,22	-161.383,14	-22,1%	
e) Auflösung von Beiträgen	259.738,83	255.421,73	4.317,10	1,7%	
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,0%	
3. Aktivierte Eigenleistungen	251.474,16	219.877,17	31.596,99	12,6%	
4. Sonstige betriebliche Erträge	(801.979,26)	(834.333,32)	(32.354,06)	-4,0%	
Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	595.363,52	593.539,28	1.824,24	0,3%	
Mief- und Pachteinahmen	72.596,43	73.015,60	-419,17	-0,6%	
Sonstige Erträge	134.019,31	167.778,44	-33.759,13	-25,2%	
5. Betriebserträge	11.666.834,58	11.817.249,97	-150.415,39	-1,3%	

	Ist 2011 (in EUR)	Ist 2010 (in EUR)	Abweichung absolut	Abweichung relativ	Erläuterungen
6. Materialaufwand	(3.104.130,45)	(2.932.119,39)	(172.011,06)	5,5%	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für:	(1.044.303)	(1.053.572)	(9.269)	-0,9%	
- Strom	458.246,34	467.704,89	-9.458,55	-2,1%	
- Heizöl / Erdgas	14.296,72	18.040,76	-3.744,04	-26,2%	
- Frischwasser	7.856,61	7.372,59	484,02	6,2%	
- Schmierstoffe	6.128,41	5.419,99	708,42	11,6%	
- Laborbedarf	26.261,35	24.667,75	1.593,60	6,1%	
- Fällmittel (Eisenchlorid o.ä.)	189.085,29	179.539,54	9.545,75	5,0%	
- Flockungsmittel (Polymer)	94.866,33	102.213,26	-7.346,93	-7,7%	
- sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe	77.983,28	68.070,70	9.912,58	12,7%	
- Material-Direktverbrauch	165.614,62	177.917,88	-12.303,26	-7,4%	
- Dienst- und Schutzkleidung	3.964,27	2.624,63	1.339,64	33,8%	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(2.059.827)	(1.878.547)	(181.280)	8,8%	
- Instandhaltung Kläranlagen	184.454,23	131.220,12	53.234,11	28,9%	
- Instandhaltung Kanalnetz	248.352,69	312.893,73	-64.541,04	-26,0%	
- Instandhaltung Wasserläufe und Entwässerungsgräben	48.331,32	77.397,51	-29.066,19	-60,1%	
- Instandhaltung Regenbecken und Pumpwerke	62.683,58	85.977,69	-23.294,11	-37,2%	
- Instandhaltung Dienstwohnungen	14.979,63	9.849,19	5.130,44	34,2%	
- Pflege Grünanlagen	19.951,01	15.441,13	4.509,88	22,6%	
- Kanalreinigung durch TDL	243.066,94	199.683,03	43.383,91	17,8%	
- sonstige Leistungen TDL	71.773,73	54.363,99	17.409,74	24,3%	
- Fremdanalysen und Gebühren	24.438,59	22.886,34	1.552,25	6,4%	
- Entsorgung Rechengut und Sand	50.440,94	53.027,23	-2.586,29	-5,1%	
- Klärschlamm Entsorgung	632.330,55	484.747,07	147.583,48	23,3%	
- Entsorgung Klärgrube	217,18	1.020,73	-803,55	-370,0%	
- Einzugskosten Abwassergebühren	125.512,08	154.032,49	-28.520,41	-22,7%	
- Klärgebühren an Kornwestheim	201.976,32	150.000,00	51.976,32	25,7%	
- Betriebskostenanteil KA Leudelsbach	131.318,44	122.585,75	8.732,69	6,7%	
- sonstige Aufwendungen	0,00	3.421,40	-3.421,40	-----	

	Ist 2011 (in EUR)	Ist 2010 (in EUR)	Abweichung absolut	Abweichung relativ	Erläuterungen
7. Personalaufwand	(1.659.650,55)	(1.586.105,69)	(73.544,86)	4,4%	
a) Löhne und Gehälter	1.262.494,30	1.203.447,72	59.046,58	4,7%	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung	397.156,25 (128.523,48)	382.657,97 (126.743,95)	14.498,28 (1.779,53)	3,7% 1,4%	
8. Abschreibungen + Kostenunterdeckung aus Vorjahren	(3.486.736,17)	(3.429.469,52)	(57.266,65)	1,6%	
ordentl. Abschreibungen und Wertberichtigung	3.486.736,17	3.429.469,52	57.266,65	1,6%	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(601.131,58)	(546.676,16)	(254.455,42)	31,8%	
Verluste aus Abgang Anlagevermögen	0,00	1.495,86	-1.495,86	----	
Abwasserabgabe	212.168,22	208.584,11	3.584,11	1,7%	
Funk- und Fernmeldekosten	18.345,20	16.699,45	1.645,75	9,0%	
EDV-Kosten	10.481,25	8.614,38	1.866,87	17,8%	
Mitgliedsbeiträge	1.633,75	1.624,00	9,75	0,6%	
Bankgebühren	54,49	67,40	-12,91	-23,7%	
Büromiete	24.547,62	21.810,62	2.737,00	11,1%	
Gebäudeversicherungen	12.844,36	8.063,32	4.781,04	37,2%	
Maschinenversicherungen	14.821,02	14.329,96	491,06	3,3%	
Kfz-Versicherung	742,09	579,62	162,47	----	
Bürobedarf	5.137,31	7.478,17	-2.340,86	-45,6%	
Fachbücher und Zeitschriften	2.013,38	1.219,79	793,59	39,4%	
Portokosten	5.891,09	393,75	5.497,34	93,3%	
Anzeigen, Bekanntmachungen	23.592,28	616,19	22.976,09	97,4%	
Öffentlichkeitsarbeit	4.799,46	1.275,09	3.524,37	73,4%	
Aus- und Fortbildung, Reisekosten	8.103,59	1.743,56	6.360,03	78,5%	
Andere Dienst- und Fremdleistungen	190.674,50	9.929,86	180.744,64	----	
Verwaltungskostenbeiträge an Städt. Ämter	256.822,52	226.849,10	29.973,42	11,7%	
Sonstiges	8.459,45	15.301,93	-6.842,48	-80,9%	
10. Betriebsaufwand	9.051.648,75	8.494.370,76	557.277,99	6,2%	

11. Zinsen und ähnliche Erträge	5.817,59	5.445,29	372,30	6,8%	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(2.086.597,85)	(2.152.417,30)	(65.819,45)	-3,2%	
Zinsen für Kredite vom Kapitalmarkt	1.040.267,11	1.104.850,54	-64.583,43	-6,2%	
Zinsen für Trägerdarlehen	1.045.670,68	1.045.670,68	0,00	0,0%	
sonstige Zinsen	660,06	1.896,08	-1.236,02	----	
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	534.405,57	1.175.907,20	-641.501,63	-120,0%	
14. Außerordentliche Erträge	0	0	0,00	----	
15. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	----	
16. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0%	
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,0%	
18. Sonstige Steuern und Abgaben	2.902,30	423,32	2.478,98	85,4%	
19. Jahresgewinn/Jahresverlust	531.503,27	1.175.483,88	-643.980,61	-120,0%	

9. Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Das Jahr 2011 war für die Stadtentwässerung Ludwigsburg das achte Geschäftsjahr. In diesem Jahr wurde rückwirkend zum 01.01.2011 die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Die Niederschlagswassergebühr beträgt 28 Cent pro Quadratmeter versiegelter Fläche und die Schmutzwassergebühr liegt bei 1,41 EUR pro Kubikmeter Abwasser. Im Vergleich zum Vorjahr war ein Rückgang der Erträge um 1,3 % und ein Anstieg der Aufwendungen um 6,2 % zu verzeichnen.

Bestand und Leistungsfähigkeit der Anlagen

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg verfügte zum 31.12.2011 über folgende eigene Anlagen zur Ableitung und Behandlung des auf ihrer Markung sowie von Markungsteilen der Städte Affalterbach, Asperg, Kornwestheim, Marbach, Remseck, Tamm und Waiblingen anfallenden Abwassers:

320 km	Abwasserkanäle
26	Anlagen zur Regenwasserbehandlung (Schmutzfangbecken, Regenüberlaufbecken, Regenklärbecken)
31	Anlagen zur Regenwasserrückhaltung
6	Abwasserpumpwerke
3	Kläranlagen (Hoheneck, Eglosheim, Poppenweiler)

Die Stadt Ludwigsburg ist außerdem am Zweckverband Gruppenklärwerk Leudelsbach beteiligt.

Der Anschlussgrad an die zentrale Abwasserreinigung in Ludwigsburg betrug 99,97 %.

Die gereinigte Gesamtabwassermenge für alle drei Kläranlagen betrug 9,444 Mio. Kubikmeter.

Die Reinigungsleistung der drei Klärwerke entsprach in allen Kategorien den wasserrechtlichen Anforderungen.

Ertragslage

Beim Jahresergebnis 2011 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg ergibt sich ein handelsrechtlicher Überschuss von 531.503,27 EUR.

Die Summe der betrieblichen Erträge lag 2011 bei rd. 11,67 Mio. EUR (Vorjahr 11,82 Mio. EUR). Hieran hatte die auf Ludwigsburger Markung erhobene Abwassergebühr (Schmutz- und Niederschlagswassergebühr) einen Anteil von 8,57 Mio. EUR (Vorjahr 8,29 Mio. EUR). Die Gebührenbescheide für Niederschlagswasser wurden im September 2012 versandt. Für den Ansatz der Einnahmen von 1,76 Mio. EUR aus der Niederschlagswassergebühr wurde deshalb das Einnahmesoll Stand September 2012 herangezogen. Für die Reinigung markungsfremden Abwassers wurden 729 TEUR (Vorjahr 890 TEUR) und für die Behandlung des Regenwassers öffentlicher Straßen 773 TEUR

(Vorjahr 1,06 Mio. EUR) eingenommen. Der starke Rückgang des sogenannten Straßenentwässerungsanteils resultiert aus Korrekturbuchungen aufgrund der letzten GPA-Prüfung, die zu einer Rückzahlung von rd. 290 TEUR an die Stadt führte. Der Ertragsbestandteil aus der Auflösung von früher erhaltenen Beiträgen und Zuschüssen beläuft sich auf 855 TEUR (Vorjahr 849 TEUR).

Mit 11,14 Mio. EUR lagen die Aufwendungen für 2011 knapp 500 TEUR über dem Vorjahreswert von 10,65 Mio. EUR. Hauptgründe für diesen Anstieg waren neben dem gestiegenen Materialaufwand (+170 TEUR) auch deutlich höhere Aufwendungen im Bereich Dienst- und Fremdleistungen (+180 TEUR), die wiederum auf die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr auf 01.01.2011 zurückzuführen sind. Des Weiteren stiegen auch die Personalaufwendungen (+74 TEUR) und die Abschreibungen (+57 TEUR).

Investitionen

Die Investitionen der Stadtentwässerung Ludwigsburg im Jahr 2011 betragen 2,503 Mio. EUR (Vorjahr 1,783 Mio. EUR). Mit 2,028 Mio. EUR (Vorjahr 1,226 Mio. EUR) lag der Investitionsschwerpunkt im Bereich der Kanalsanierung und -erneuerung. Bei den Sonderbauwerken wurden 313 TEUR insbesondere in die technische Ausrüstung von Becken und in abschließende Arbeiten bei der Erweiterung des RÜB Steinbruch investiert.

Der Restbuchwert des gesamten Anlagevermögens belief sich zum 31.12.2011 auf rund 63,1 Mio. EUR (Vorjahr 64,1 Mio. EUR).

Finanzierung

Finanziert wird das Anlagevermögen der Stadtentwässerung Ludwigsburg primär durch Darlehen von Kreditinstituten und der Stadt Ludwigsburg, sowie durch Landes- und Ertragszuschüsse (wie z. B. allg. Abwasserbeiträge, Finanzierungsbeiträge der Partnergemeinden und öffentliche Zuschüsse).

Im Geschäftsjahr 2011 wurde zur Umschuldung ein neuer Darlehensvertrag über 2,4 Mio. EUR abgeschlossen. Gleichzeitig wurden bestehende Darlehen planmäßig getilgt, so dass der Darlehensstand im Jahr 2011 von rund 46,5 Mio. EUR auf 44,2 Mio. EUR (-2,3 Mio. EUR) reduziert wurde. Der eingeräumte Kassenkreditrahmen in Höhe von max. 2,0 Mio. EUR wurde im Geschäftsjahr 2011 mit 506 TEUR nur teilweise genutzt.

Entwicklung der Rückstellungen

Im Wirtschaftsjahr 2011 waren insgesamt rd. 339 TEUR an neuen Rückstellungen zu bilden. Diese betrafen mit 208 TEUR überwiegend die für 2011 in dieser Höhe erwartete Abwasserabgabe. Rund 84 TEUR wurden für nicht genommene Überstunden und Resturlaubstage zurückgestellt. Die restlichen Rückstellungen (45 TEUR) betreffen die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2011 und die Pensionsrückstellung für den stv. Betriebsleiter.

Von den in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen wurden im Jahr 2011 rund 507 TEUR aufgelöst bzw. in Anspruch genommen.

Damit betrug der Stand der Rückstellungen zum 31.12.2011 insgesamt 643 TEUR (näheres dazu im Anhang).

Finanzwesen

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg wird in kaufmännischen Angelegenheiten einerseits durch kompetente Mitarbeiter des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen sowie andererseits durch den Fachbereich Finanzen unterstützt. Ertrags- und Aufwandsentwicklung, Finanzlage und Leistungsstand werden laufend abgefragt und in regelmäßigen Berichten dargestellt. So kann die Betriebsleitung zeitnah Zielabweichungen erkennen und im Falle beeinflussbarer Faktoren gegensteuern.

Bestandsgefährdende oder wesentliche Risiken sind aus derzeitiger Sicht nicht vorhanden.

Personalbericht

Der Personalaufwand für Planung, Bau, Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung der zahlreichen Anlagen, Betriebseinrichtungen und Grundstücke sowie für den Bürger- und Bauherrens-service beträgt 1,660 Mio. EUR und hat damit einen Anteil von 14,9 % an den Gesamtaufwendungen. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung verfügt über 26,8 Stellen. Hiervon sind 6 Vollzeitkräfte für den Bereich Planung, Bau, Verwaltung und Bürgerservice und 19 Vollzeitkräfte sowie drei Teilzeitkräfte für den Betrieb und die Instandhaltung der Kläranlagen und Regenbecken zuständig. Seit Mai 2011 wurden zusätzlich 1,7 zeitlich befristete Stellen zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr besetzt. Durch die hohe Qualifikation der Mitarbeiter/ -innen ist der Eigenbetrieb in der Lage, auch anspruchsvolle Planungs- und Instandhaltungsleistungen selbst durchzuführen.

Benchmarking

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg nimmt in zweijährlichem Turnus an einem von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) initiierten Kennzahlenvergleich teil. Im Berichtsjahr 2010 beteiligten sich 41 kommunale Abwasserunternehmen an dem Benchmarking. Im Berichtsjahr 2010 lag der spezifische Gesamtaufwand der Stadtentwässerung Ludwigsburg unter dem Mittelwert der Vergleichsgruppe.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2012 sind insgesamt Investitionen in Höhe von rund 3,2 Mio. EUR für notwendige Instandhaltungs-, Ausbau- und Erneuerungsprojekte für die Bereiche der Abwasserableitung und der Abwasserreinigung vorgesehen. Schwerpunkte liegen in der Kanalinstandhaltung und -erneuerung sowie im Bereich der Schlammbehandlung. Diese Investitionen sollen den erreichten modernen, qualitätsorientierten und wirtschaftlichen Stand der Stadtentwässerung Ludwigsburg auch in Zukunft weiter festigen und sichern.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Nach der rückwirkenden Einführung der gesplitteten Abwassergebühr zum 01.01.2011 beträgt die Schmutzwassergebühr 1,41 EUR pro Kubikmeter und die Niederschlagswassergebühr 28 Cent pro Quadratmeter gebührenrelevanter Fläche. Mit der Fortführung und Pflege der Flächendaten als Grundlage für die Veranlagung Niederschlagswassergebühr ist für die Stadtentwässerung dauerhaft ein neues Aufgabengebiet hinzugekommen.

Ludwigsburg, den **29. Okt. 2012**



Kohler

Betriebsleiter